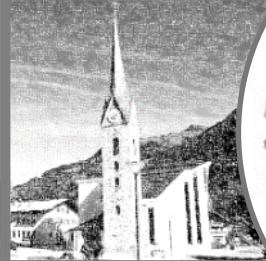


Komm und sieh!

Pfarrbrief vom Pfarrverband



Fastenzeit
Ostern
2024



Gesegnete Fastenzeit und frohe Ostern!

„...dann werden sich meine
Zeichen und Wunder häufen...“

(nach Ex 7, 3)

Inhalt:

Am Wort	2-3
Hl. Schwester Maria Faustine	6
Aus dem PGR	7
Bischof zu Besuch	9
Lesecke	13
Kinder am Wort	14-15
Termine	16-21
Lokalteil Viehhofen	22-25
Lokalteil Saalbach-Hinterglemm	26-29
Lokalteil Maishofen	30-39
Kreuzwegandachten	25, 29, 39

AM WORT!



ZEIT DER WUNDER

Liebe Christinnen und Christen in unseren Pfarren!

Im kommenden Frühling stehen wir wieder in der großen Zeit der Wunder, die uns tausendfach umgeben: In der herrlichen Natur, in der sich alles Todscheinende plötzlich wieder zu regen beginnt, aufbricht und wächst. Oder ist es etwa nicht ein Wunder, wenn z. B. aus einem winzig kleinen Sonnenblumenkörnlein, von einem Vogel irgendwo fallengelassen, plötzlich eine starke, saftig grüne Pflanze hoch aufwächst und dann den goldgelben Blütenkranz entfaltet? Oder wenn sich auch „nur“ milliardenfach die braunen harten Blattknospen unserer Laubbäume plötzlich zu wunderschön und vielfältig geformten, frischgrünen Blättern entfalten?



Wie verschwenderisch ist die Natur mit ihren Wundern! Und vielleicht gehen wir gerade deshalb oft so achtlos daran vorbei, weil sie uns selbstverständlich und alltäglich sind. Dabei können wir nicht einmal einen einzigen Grashalm nachkonstruieren, sodass er lebt und sich vermehrt.

*Wer nicht an Wunder glaubt, hat vergessen,
dass er selbst eines ist.*

Wer aber die zahllosen Wunder der Natur bemerkt, staunt und sich „wundert“, der hat auch einen anderen Zugang zu seinem eigenen Leben. Sollte Gott, der in so unscheinbare Dinge Wunder um Wunder hineinlegt, nur – und gerade uns – Menschen davon ausgeschlossen haben? Menschen, die IHM so wichtig sind, dass er selbst für sich das

Wunder der Menschwerdung wirkt, um sich für uns sichtbar und greifbar zu machen? Ganz bestimmt nicht!!



Wir Menschen sind nicht nur biologisch ein Wunder. Es gilt, die Wunder zu entdecken, die durch unsere Seele, unseren Geist möglich sind und zu denen uns Gott im wahrsten Sinne des Wortes be-Geistern will.

Da sind zunächst die Wunder, die an uns geschehen können und die wir an uns selbst entdecken, wenn wir uns Gott zuwenden. Die alten Kirchenväter haben gerne das Bild von der Sonne und dem Mond verwendet. Christus, die Sonne, schenkt dem Menschen das Licht, wenn er sich IHM zuwendet und wenn nichts dazwischensteht. Und dann kann der Mensch Christus selbst in die Welt hinein widerspiegeln, so wie der Mond „sein“ Licht, das er von der Sonne erhält, leuchten lassen kann.

*Nimm Christus, die Sonne weg, dann wird der Mensch
unsichtbar bzw. finster.*

Wenn wir etwas, was nach den Naturgesetzen und seinen Kräften unmöglich ist und dann doch möglich wird, als Wunder bezeichnen, dann wird durch das Licht, das uns von Gott herzukommt, eine ganze Reihe von Wundern in uns sichtbar: Etwa das Wunder der Gotteskindschaft, das er durch die hl. Taufe in uns legt mit der Folge, dass wir das Ewige Leben haben. Wer könnte das für sich „machen“!? Und dass wir dadurch Könige, Priester und Propheten sind, also frei und nicht versklavt, fähig mit Gott Verbindung zu haben, IHM zu erkennen, zu lieben, zu hören und das Gehörte und Erkannte weiterzugeben. Und was alles wird durch die Befähigung in der Taufe an weiteren Wundern in uns möglich! Und wie sehr wird das durch das Wunder des Heiligen Geistes (Firmung!) verstärkt und entfaltet!

Was Gott mit seinen Wundern (die wir auch unter dem theologischen Begriff „Gnade“ kennen), die ER in einen Menschen hineinlegt, bewirken kann, das haben uns die großen Lichtgestalten unserer Glaubensfamilie – wie ein hl. Franziskus, eine hl. Elisabeth, eine Mutter Theresa usw. – gezeigt.

*Ruhig werden -
dann kann es geschehen, dass sich etwas als wahres
Wunder zeigt und uns eine neue Richtung gibt!*

Als „Heilige“ könnte man Menschen bezeichnen, die durch das Licht Gottes seine Wunder in sich entdeckt und großzügig entfaltet haben. Diese Entdeckungen geschehen nur im seltensten Fall blitzartig. Normalerweise muss sich der Mensch auf die Suche begeben (wollen). Er muss einen Raum der Stille, inneren Ruhe, Freiheit schaffen. Muss bereit sein, zu hören, zu empfangen und über das, was kommt, nachdenken. Wie man sich in einem Wasserspiegel nur dann klar erkennt, wenn es an seiner Oberfläche ganz ruhig geworden ist, so auch hier. Dann kann es geschehen, dass sich etwas, was wir nie gekannt haben, oder uns wie selbstverständlich vorgekommen ist, als wahres Wunder zeigt und unserem Leben ein ganz anderes Gewicht und eine ganz neue Richtung zeigt!



Liebe Mitgetaufte, es ist die Zeit der Vorbereitung (Fastenzeit) auf das Wunder der Auferstehung gekommen. Eine gute Zeit. Eine Zeit voller Gnade. Eine Zeit der Wunder! Gott segne Euch und schenke Euch seine Wunder!

Euer Pfarrer Rudi Weberndorfer

(Weiterführende Gedanken dazu im Beitrag „Christ Sein“, Seite 4-5)



Liebe Pfarrgemeinden!

WUNDER – ein überaus großes Wort!

Was ist ein Wunder?
Ich verstehe es nicht -
Ich fasse es nicht -
und doch ist es da!

Das alte und neue Testament hat uns Christen gelehrt, dass sehr viele Wunder geschehen sind.

Zum Beispiel:

- Jesus heilt eine Frau, die an Blutungen leidet
- Jesus heilt einen Mann, der blind zur Welt kam
- Jesus speist die 4000 Menschen mit 7 Broten und wenigen Fischen
- Jesus stillt einen Sturm auf dem See Genesareth uvm.

Eines der größten Wunder dürfen wir jährlich zu Ostern feiern, die Auferstehung Jesus.

Aber nicht nur im kirchlichen Leben können wir Wunder beobachten. Jedes Jahr dürfen wir die Wunder Gottes aufs Neue erleben. Doch nehmen wir sie als solche wahr?



Der Frühling beweist es uns jedes Jahr wieder, scheinbar tote Samen werden in die Erde gelegt oder fallen von den Bäumen und Pflanzen, um einige Zeit später kraftvoll aus der Erde zu sprießen.

JÄHRLICH NEU

von Klaus Jäkel

*brechen sie auf
die Knospen der Bäume
die Keime der Erde
die Zug- und Wandervögel
des Frühlings*

*Sie machen es vor
und laden uns ein
-brecht auf
ersteht
Jährlich neu*

Liebe Pfarrgemeinden, ich wünsche Euch und Euren Familien für das neue Jahr, viel Gesundheit und Gottes Segen, sowie offene Augen für die großen und kleinen Wunder in unserem Leben.

*Reinhard Pichler
PGR-Obmann Maishofen*

Die Beitragsreihe - CHRIST SEIN!

ANBETUNG – oder, „wie der Mond sich zur Sonne verhält“

Liebe Mitgetaufte!

Ist „Anbetung“ (Eucharistische Anbetung, wie wir sie in unserem Pfarrverband fast vor jedem Gottesdienst haben), nur etwas für besonders Fromme, sozusagen für „Christen-Profis“?

*Ein Zusammensein mit dem
unendlichen und liebenden Gott.*

Eigentlich ist es genau das Gegenteil. Viele sagen ja, sie können mit den starren Formen der Liturgie der Gottesdienste oder einem heruntergeleiteten, gemeinsamen Gebet (wenn es „geleiert“ wird, ist es tatsächlich unmöglich!) nichts anfangen. Nun, die Eucharistische Anbetung in der Stille hat überhaupt keine feste Form. Es ist einfach ein „Zusammensein“ mit dem Unendlichen, dem Ewigen, aber vor allem mit dem Liebenden, Barmherzigen Heiland Jesus Christus.

Papst Franziskus betonte kürzlich in einer Ansprache die Wichtigkeit der Anbetung: *„Ich fordere euch auf, euch besonders dem Gebet der Anbetung zu widmen: Das ist wichtig. Heute ist die Bedeutung des Gebets der Anbetung etwas verloren gegangen. Es wird behauptet, dass man die Zeit mit Anbetung verschwendet. Deshalb wird diese Form des Gebetes nicht mehr so oft geübt: Ich bitte euch, es aber weiter zu tun. Anbeten, in die göttliche Liebe eintauchen und dies denjenigen schenken, denen ihr auf eurem Weg begegnet: Es ist schön, in der Stille vor dem Allerheiligsten zu beten, in der tröstenden Gegenwart Jesu zu sein und daraus den apostolischen Impuls zu schöpfen, Werkzeuge der Güte, der Zärtlichkeit und des Willkommens in der Gemeinschaft, in der Kirche und in der Welt zu sein.“*

Und in der Predigt in der vergangenen Christmette im Petersdom sagt er: *„Entdecken wir die Anbetung wieder, denn Anbetung bedeutet nicht, Zeit zu verlieren, sondern Gottes Gegenwart in unserer Zeit zuzulassen. Anbetung bedeutet, das Samenkorn der Menschwerdung in uns zum Blühen zu bringen; am Werk des Herrn mitzuwirken, der wie Sauerteig die Welt verändert. Anbetung bedeutet Fürsprache zu halten, Wiedergutmachung zu leisten, Gott zu erlauben, die Geschichte zurechtzurichten.“*

Ja, der Papst geht so weit, dass er sagt, dass ein Christ, der nicht weiß, was Anbetung ist, oder der den Zugang dazu verloren hat, ganz leicht in die Gefahr kommt, sich selbst zu verlieren.



Warum ist Anbetung so wichtig, so – im wahrsten Sinne des Wortes – entscheidend für jemand, der sein Christ-Sein leben möchte?

Bei der Eucharistischen Anbetung begeben wir uns in die unmittelbare, direkte Gegenwart Gottes, wie wir ihn in der Form nirgendwo sonst haben. Wenn jemand sagt, mit Gott kann ich überall reden, auch im Bett vor dem Einschlafen, dann stimmt das. Aber wir kennen ja unter Menschen auch die verschiedenen Formen der Begegnung: es ist ein Unterschied, ob ich jemand eine Mail schreibe, am Telefon anrufe oder jemand persönlich, leibhaftig vor mir habe. Niemand wird bestreiten, dass das verschiedene Qualitäten sind. Ich kann mir eine Sonne denken und vorstellen, wie es ist, wenn mich ihre Strahlen berühren, und ich kann mich den wärmenden Strahlen der Sonne selbst aussetzen.

Die Allermeisten von uns haben ein unglaubliches „Lebenstempo“, schon die Kinder. Wir ertrinken schier in einer Flut von Reizen, Informationen, Erwartungen. Wir stöhnen so oft unter dem, was wir tun wollen, müssen oder glauben, es zu müssen. Und dabei ist es immer noch zu wenig, es gibt immer noch mehr, was erreichbar und notwendig erscheint. Das, was uns Menschen eigentlich ausmacht, geht ziemlich unter: Wer bin ich wirklich, was macht mich aus? Was macht Sinn? Wo sind die Perspektiven meines Lebens? Mark Twain schreibt einmal über einen Soldatentrupp: „Als sie die Orientierung völlig verloren hatten, verdoppelten sie ihr Marschtempo.“ Dieser Satz fällt mir immer wieder ein, wenn ich unsere Gesellschaft betrachte. Bei wem von uns geht's nicht oft „drunter und drüber“? Wer von uns hat nicht oft bohrende Fragen, Probleme, Sorgen, wer von uns findet sich immer völlig klar und eindeutig zurecht?

Wenn ich in die Anbetung hineingehe, schaffe ich diesen Raum der Stille um mich herum, den ich brauche, um Klarheit und Orientierung zu bekommen. Nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich brauche ich diese Ruhe und Gelassenheit. Und ich bin in SEINER Gegenwart. Niemand möge glauben, dass das mit mir nichts macht! Nicht nur Esoteriker reden von Energieströmen, Kraftorten usw., durch die – geographisch oder geologisch bedingt – etwas spürbar wird. Und da sollte durch SEINE Gegenwart, die alles andere völlig in den Schatten stellt, nichts spürbar und erfahrbar werden?

ER ist keine unbestimmte Energie oder so etwas. ER ist der Anwesende, Allmächtige, Unendliche, der mich liebt und mir Gutes zukommen lassen möchte, wie kein anderer.

*Zu IHM kann ich mit all meinen Fragen, Wünschen,
Sorgen, Sehnsüchten, Hoffnungen kommen.*

Und von IHM bekomme ich Antwort.

Anbetung ist ganz einfach: Ich versuche mir zu Beginn vorzustellen und klarzumachen, wer ER ist, bei dem ich bin. Dann kann ich IHM alles sagen, was mich gerade jetzt aktuell bewegt, oder was ich fragen möchte. Und dann kommt das Wichtigste: Mit den Worten des jungen Prophetenschülers Samuel sage ich: „Rede Herr, dein Diener hört!“ Meistens ist es ja so, dass wir – wenn wir beten – dem Herrn unser Herz ausschütten, dann das Kreuzzeichen machen – und Vollgas weiterdampfen. Oder – die

Worte Samuels umgedreht: „Höre, Herr, dein Diener redet!“ Wie kann ER sich uns dann mitteilen? Wie kann ER unsere Gedanken lenken, uns auf etwas aufmerksam machen, berühren, trösten, aufrichten, uns einen Weg weisen?

Wenn wir immer nur uns selbst IHM mitteilen, wie soll ER uns dann näher bekannt werden?

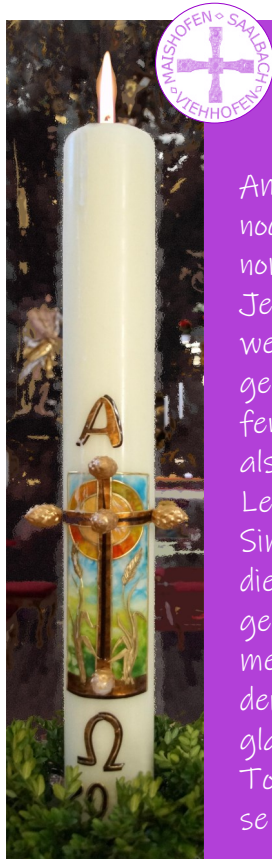
*Eine Beziehung kann nie immer nur
„Einbahnkommunikation“ sein.*

Und eigentlich ist unser Leben ja dazu da, Gott wieder widerspiegeln, IHN in unsere Welt hereinzubringen, erfahrbar zu machen.

Die Alten Kirchenväter haben gerne dieses Bild gebraucht: „Christus die Sonne, ich der Mond.“ Wie der Mond von der Sonne das Licht erhält, um in der Dunkelheit leuchten zu können, so hat mein Leben nur dann eine Bedeutung für mich und die Welt, in die ich hineingestellt bin, wenn ich von IHM „Licht, Leben, Freud und Wonne“ erhalte, wie ein altes Kirchenlied singt.

Nützen wir die Möglichkeiten der Anbetung in unseren Pfarren, halten wir uns den wärmenden, lebensspendenden Strahlen der „Sonne Christus“ entgegen! Gerade jetzt in der Fastenzeit auf dem Weg zum großen Fest des Lichtes!

Gesegnete Zeit der Anbetung!



Osterevangelium

Joh 20,1-10

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Man hat den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin man ihn gelegt hat. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen dorthin, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging aber nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Kopf Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der zuerst an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie wussten noch nicht aus der Schrift, dass er von den Toten auferstehen musste. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

HL. SCHWESTER MARIA FAUSTINE

Hl. Schwester Maria Faustine wurde mit bürgerlichem Namen als Helene Kowalska, am 25. August 1905 im polnischen Dorf Glogowiec, als drittes von zehn Kindern geboren. Ihre Eltern erzogen sie sehr fürsorglich. Durch die ärmlichen Verhältnisse konnten sie ihr jedoch nur die spärliche Ausbildung von drei Grundschuljahren ermöglichen. Mit 20 Jahren trat sie am 1. August 1925 in die Kongregation von der „Mutter der Barmherzigkeit“ ein.

Gott erwählte diese einfache Ordensfrau, um der Menschheit, die in der Hl. Schrift geoffenbarte Wahrheit über seine barmherzige Liebe allen Menschen näherzubringen und zu verkünden.

Am 22. Februar 1931 schaute Sr. Faustina in einer Vision den Herrn, so wie Er auf dem **Gnadenbild** abgebildet ist, der Herr verlangte von ihr: „**Male ein Bild von Mir, so wie du Mich siehst**, und schreibe darunter: **JESUS, ICH VERTRAUE AUF DICH!** und verbreite es zur Verehrung auf der ganzen Welt.“

Am selben Tag offenbarte der Herr auch seinen Wunsch, am ersten Sonntag nach Ostern **das Fest der Barmherzigkeit (Barmherzigkeitssonntag)** zu feiern. „*Ich wünsche, dass Meine Barmherzigkeit festlich am 1. Sonntag nach Ostern gefeiert wird.... Jene, die gebeichtet haben und an diesem Tag die heilige Kommunion empfangen, erhalten nicht nur die Verzeihung ihrer Sünden, sondern auch den Nachlass der Strafen. Dieses Fest wird ein Trost sein für die ganze Welt!*“

Zur Vorbereitung auf das Fest der Barmherzigkeit, wünscht Jesus ab Karfreitag die **Novene**, zur göttlichen Barmherzigkeit (eine Novene, ist ein tgl. Vorbereitung und dauert 9 Tage). Novenen liegen in der Kirche auf. Gott schenkte durch Sr. Faustina noch andere, ganz einfache, aber wirkungsvolle Mittel, um seine Barmherzigkeit für die Welt zu erflehen.

Dazu gehören der **Rosenkranz der Barmherzigkeit**: Am 14.9.1935 vernimmt Sr. Faustyna: „*Betet*



Der Herr verlangte von ihr: „Male ein Bild von dir, so wie du Mich siehst, und schreibe darunter: **JESUS ICH VERTRAUE AUF DICH!**“

immer wieder den Rosenkranz, den ich dich gelehrt habe. Jeder, der ihn betet, wird meine Barmherzigkeit im Leben und besonders in der Todesstunde erfahren.“ und die tgl. **Stunde der Barmherzigkeit** (jeden Tag um 15 Uhr), in Erinnerung an die Todesstunde Jesu.

Zu ihrer Sendung gehörte auch, die Barmherzigkeit Gottes für die ganze Welt zu erbitten. Ganz treu in der Erfüllung ihrer Sendung stirbt sie schon mit 33 Jahren am 5. Oktober 1938 im Kloster in Krakau-Lagiewniki an Tuberkulose.

Am 18. April 1993 wird Schwester Faustina von Papst Johannes Paul II. seliggesprochen. Mit ihrer Heiligsprechung am 30. April 2000 hat er auch das „Fest der Göttlichen Barmherzigkeit“ offiziell für die ganze Kirche eingeführt und seine Feier auf den ersten Sonntag nach Ostern (weißer Sonntag) festgelegt.

Zugleich bestätigt er damit offiziell die Echtheit der Botschaften der Göttlichen Barmherzigkeit und hob deren zentrale Bedeutung für das 3. Jahrtausend hervor.

Alexandra Grabner



DER ROSENKRANZ ZUR BARMHERZIGKEIT GOTTES

Am Anfang: Vater unser, Gegrüßet seist du, Maria, Ich glaube an Gott,

Große Perlen (1x): Ewiger Vater, ich opfere Dir auf den Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Deines über alles geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, zur Sühne für unsere Sünden und die Sünden der ganzen Welt.

Kleine Perlen (10x): Durch Sein schmerzhaftes Leiden habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

Zum Schluss (3x): Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt.

AUS dem PGR ...

Der Arbeitskreis „Senioren“ stellt sich vor

Liebe Pfarrgemeinden!

Unser Team hat es sich zur Aufgabe gemacht, im Rahmen des SENIORENCAFE'S für Seniorinnen und Senioren jeden ersten Sonntag im Monat einen bunten Nachmittag zu gestalten.

Außer zum gemütlichen Kaffeetrinken treffen wir uns auch zum regen Gedankenaustausch, zum Singen, Musizieren, Literatur genießen, zum Feiern und einfach zum netten Beisammensein. Ein besonderes Anliegen ist uns, GENERATIONENVERBINDEND zu wirken.

Immer wieder beehren uns Gruppen mit ihren Darbietungen, die mit großer Freude und Begeisterung angenommen werden. An dieser Stelle seien die Musikanten, Sänger, Gruppen und Menschen herzlich bedankt, die sich immer wieder dafür zur Verfügung stellen und zum Gelingen beitragen.

Für Mehlspeisen ist immer gesorgt, auch dafür ein herzliches Vergelts Gott.

Ein Teil unseres Teams ist auch für die MESSE IM SENIORENWOHNHEIM verantwortlich. Die Messe wird 14-tägig gefeiert und wird auch gerne von den Bewohnern des Seniorenwohnheimes besucht. Auch der Nikolausbesuch ist uns ein großes Anliegen und findet guten Anklang. Ein- bis zweimal im Jahr besucht auch immer eine Musikgruppe die begabten Menschen, um sie mit Musik zu erfreuen.



Margit Nindl, Anita Zehentmayr, Margit Burgsteiner, Anni Schwarz, Christine Unterberger

nicht im Bild: Celina Pichler

Für uns als Team ist es immer die größte Freude, zu sehen, mit wie viel Dankbarkeit die Besucher sowohl des Seniorencafe's, der Messe und der Veranstaltungen dieses Angebot annehmen.

AK Senioren
Christl Unterberger



Manchmal geschieht es
Manchmal geschieht es,
das Unerwartete,
das Unglaubliche,
das Wunder:

Blüten brechen hervor
an kahlen Bäumen,
ein Wort der Versöhnung
bricht eisiges Schweigen,
ein Mensch liebt dich.

Und du spürst,
Gott ist dir nahe.



— SENIORENCAFÉ —

jeden 1. Sonntag im Monat
PFARRHOF, 14 UHR



4. Februar 2024
3. März 2024
7. April 2024
5. Mai 2024
2. Juni 2024

Wir freuen uns auf Euch!!
Die Pfarre Maishofen

HILFE FÜR KINDER IM NAHOST

Liebe Spenderinnen und Spender für die Projekte unserer Hilfsgemeinschaft, liebe Interessierte am Geschehen im Nahen Osten!

Zuerst möchte ich wieder ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“ sagen für die vielen großzügigen Einzelspenden und besonders auch für die monatlichen Dauerspenden, die es möglich machen, dass wir einen ziemlich regelmäßigen, monatlichen Betrag an unsere „Partner-HelferInnen“ im Libanon, besonders an die Schule St. Josef in Ajaltoun, überweisen können. In finanzieller Hinsicht war das vergangene Jahr ein großer Erfolg – mit einem Spendenrekordergebnis: Rund € 40.000.- Dazu kamen noch weitere € 20.000.- für das Photovoltaik-Projekt, die uns vom Land Salzburg verdoppelt wurden. Dank der großen, monatlichen Summe kann das Projekt „ein warmes Essen pro Tag für jede/n Schülerin/Schüler“ an der Schule St. Josef in Ajaltoun fortgesetzt werden. Ohne dem würde der Schulunterricht wahrscheinlich aufhören, da für viele Kinder – und mittlerweile auch LehrerInnen – dies die einzige Mahlzeit am Tag darstellt. Unsere Hilfe ist deswegen auch so wichtig, weil wir ziemlich die Einzigen sind, die materielle Hilfe für diese Schule bieten. Der Staat, der die staatlichen Schulen abgewirtschaftet und seit fast drei Jahren geschlossen hält, sollte wenigstens die noch offenen Schulen unterstützen. Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Jetzt sollte ein neues Gesetz herauskommen, welches die privaten (vor allem christlichen) Schulen zur Kasse bittet, weil ja dort scheinbar noch Geld vorhanden ist. Man möchte 11% dessen, was den Lehrpersonen als Gehalt gezahlt wird, einkassieren, angeblich, um deren Pension später zu finanzieren, was natürlich blanker Unsinn ist. Das Geld verschwände in den Taschen der Beamten. Alle privaten Schulen im Libanon haben sich zusammengeschlossen, um das zu verhindern und sind zuversichtlich, dass es gelingt.

Nun steht ein neues Großprojekt in unserer Schule an: Neben der Stromversorgung – die durch unser vorjähriges Projekt weitgehend abgedeckt ist – ist auch die Wasserversorgung ein stetiges Problem. Da es keine staatliche Wasserversorgung mehr gibt und in der langen Sommerperiode das Wasser fast zur Gänze ausbleibt, muss es sündteuer von Anbietern gekauft werden. Im Winter wäre Wasser im Überfluss vorhanden, aber es müsste gespeichert und dann wiederaufbereitet werden.

Nun hat man schon vor Jahrzehnten – in besseren Zeiten – so einen großen Wasserspeicher angelegt. Aber der ist völlig desolat und undicht geworden, sodass er schon Jahre lang unbrauchbar ist. Durch unser neues Projekt soll jetzt dieser Behälter wie-



der instandgesetzt werden, um so die Wasserversorgung mit eigenem Wasser zu sichern. Wir dürfen auch ganz fest hoffen, dass das Land Salzburg unsere Spendeneuros wieder verdoppelt. Wir werden jedenfalls dieses Projekt beim entsprechenden Beirat einreichen. Ich danke Euch jetzt schon für Eure Spenden, damit wir dieses Vorhaben realisieren können.

Ich werde öfter auch auf die derzeitige Lage Libanons im Israelkonflikt angesprochen. Es ist schwer zu sagen, was geschehen wird. Tatsächlich ist aber durchaus damit zu rechnen, dass – wenn Israel mit den Palästinensern im eigenen Land „fertig“ ist – sie sich die im Süden Libanons, direkt an der israelischen Grenze lebenden Palästinenser „vornehmen“ werden. Wenn sich dann die Hisbollah (vergleichbar mit der palästinensischen Hamas) der dortigen Palästinenser annimmt, dann wird vermutlich mit dem Libanon das geschehen, was mit dem Gazastreifen geschehen ist und geschieht. Wir können nur hoffen und beten, dass es nicht dazu kommt.... Solange – vor allem Amerika – diesen Krieg, der eher ein Völkermord zu nennen ist, unterstützt, ist wohl nicht so schnell mit einem Waffenstillstand, geschweige denn mit einem Frieden zu rechnen.

Noch eine kleine Episode, die wie ein Weihnachtsmärchen klingt, aber auch deutlich macht, wie es unter der einfachen Bevölkerung des Landes steht: In „unserer“ Schule St. Josef leben derzeit 26 Kinder im Vollinternat, weil sie entweder Waisenkinder sind, oder ihre Eltern kein Dach mehr über dem Kopf haben. Vor Weihnachten kam ein reicher Libanese ins Internat und erklärte den verblüfften Kindern, jedes dürfe sich zum Weihnachtsfest etwas wünschen. Sie würden es bekommen. Was hätten sich Kinder hier bei uns in Salzburg gewünscht?

HILFE FÜR KINDER IM NAHOST

„Unsere“ Kinder in Ajaltoun baten fast alle um irgendetwas Warmes zum Anziehen (dort ist der Winter genauso kalt, wie bei uns). Ein 10-jähriger Bub bat „...um Medikamente für den Papa...“

Damit ist alles gesagt. Und ich glaube, wir alle haben genug Motivation, weiter zu helfen!

In Dankbarkeit – Euer Pfarrer

Kontoname:
„Hilfe für die Kinder im Nahost“

Kontonummern:

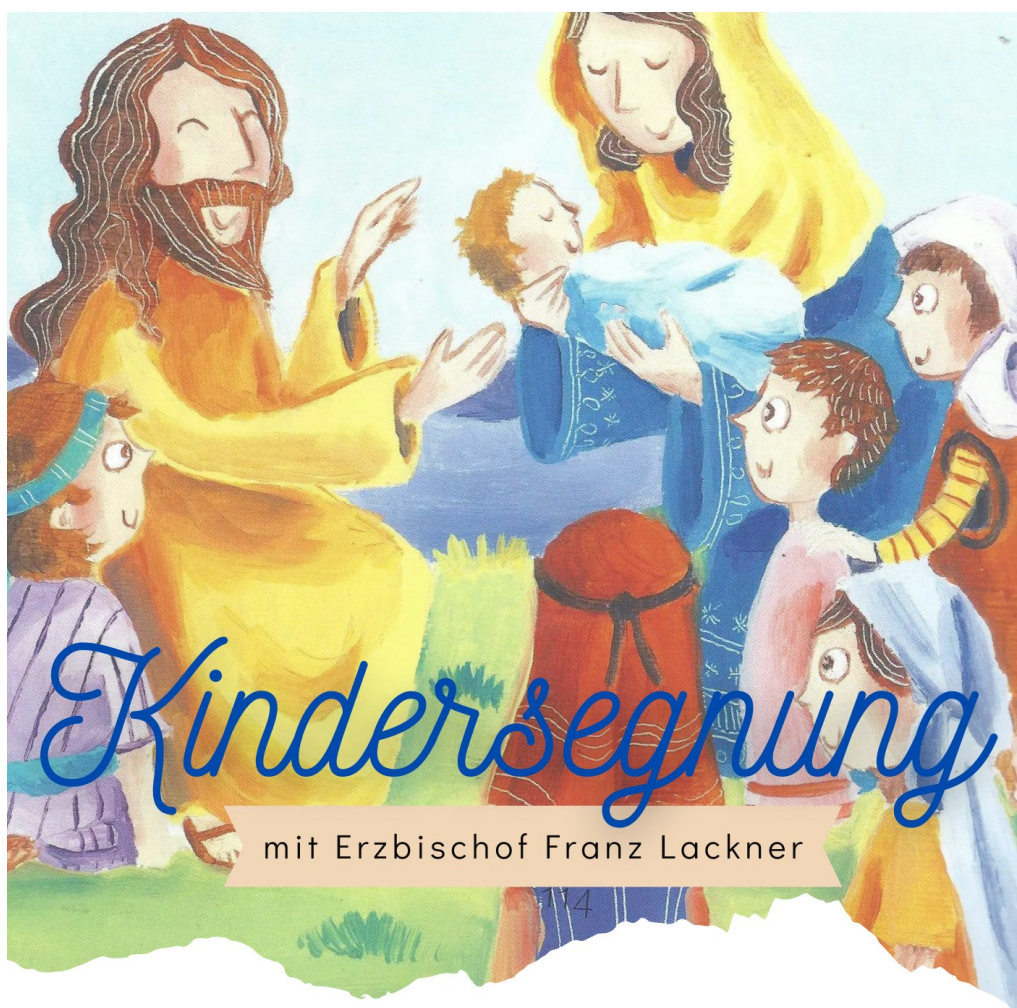
Saalbach-Viehhofen:

IBAN: AT45 3505 2000 0007 8006

Maishofen:

IBAN AT44 3505 3000 4211 6558

ERZBISCHOF FRANZ LACKNER BESUCHT DIE KINDER



Alle Kinder und Familien sind herzlich
eingeladen, zur Kindersegnung zu kommen!

*Samstag, 6. April 2024, um 16 Uhr
in der Pfarrkirche Maishofen*

Erzbischof Franz Lackner und der
Pfarrverband Maishofen-Viehhofen-Saalbach-Hinterglemm
freuen sich auf Euch!

DIE RUMÄNISCH - ORTHODOXE GEMEINDE

DIE MUTTER GOTTES „VORLÄUFERIN“ und
DIE SIEBENBÜRGISCHEN HEILIGEN BEKENNER IN KUFSTEIN

DIE ZEIT DES FASTENS ALS ZEIT DES HEILES

Mit dem "Versöhnungssonntag", auch "Sonntag des Vergebens" genannt, beginnt in der orthodoxen Kirche die vierzig tägige Fastenzeit vor Ostern. An sie schließt die Karwoche, "Große und Heilige Woche" genannt, an. Diese mündet ein in die Feier der lichten Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Beim Fasten meint die orthodoxe Kirche einerseits die Enthaltung von jeglichen tierischen Produkten und Erzeugnissen, sowie von Vergnügungen und anderen zerstreuen Beschäftigungen um das Hinwenden unserer Gedanken und unseres Geistes auf das Gebet, die Reue und die Buße zu ermöglichen, damit wir unser Leben dadurch wieder Gott annähern. Halten wir jedoch die Fastenzeit nur für ein diätisches Programm mit lästigen kulinarischen Einschränkungen und für eine Beschneidung unserer persönlichen Freiheit, so verliert das Fasten seine wesentliche und grundsätzliche Bedeutung. Es gibt Tausende von Menschen, die sich vegetarisch ernähren, was selbstverständlich nicht bedeutet, dass sie im geistigen Sinne fasten. Das leibliche und moralische Fasten sind für die orthodoxe Kirche gleichwertige Bestandteile einer geistlichen Reise aus der Finsternis ins Licht.

Das geistliche Ziel des Fastens ist die Buße, in anderen Worten das Reinigen von den Sünden und die Befreiung von unseren Leidenschaften. Unsere Sünden sind gleich einem Krebsgeschwür die höchste Präsenz des Bösen bei jedem Einzelnen von uns und damit in unserer Gemeinschaft, denn sie trennen uns von Gott, der uns trotz unseren Unvollkommenheiten liebt und möchte, dass wir gleich dem verlorenen Sohn zu ihm zurückkehren. Nur sind unsere Sünden gleichsam Steine einer Trennmauer, die wir gegenüber Gottes Liebe und Gnade aufbauen, durch die wir uns im Gefängnis unserer Verstrickung in Sünde und Schuld selbst einsperren. Insofern ist die heilige Fastenzeit richtig verstanden keine Zeit der Einschränkung, sondern der Befreiung zur Fülle in der durch Gottes Gnade

uns wiedergeschenkten Fülle seiner Gegenwart. Denn wenn der Mensch sich seiner moralischen Werte beraubt, hört er auf, Mensch zu sein. Das, was uns von den anderen Geschöpfen unterscheidet, ist nicht unser äußerliches Aussehen, sondern unser moralisches Bewusstsein, unser Gewissen und die Fähigkeit, Gott kennenzulernen und sich an Ihn im Gebet zu wenden.

Es muss auch erwähnt werden, dass durch das Fasten allein keine Vergebung der Sünden erreicht wird. Gott allein ist derjenige, der uns vergibt. Das Fasten ist eine wichtige Hilfe in diesem Vergebungsprozess. Reue, Gebet und Buße, die Bestandteile des Fastens sein müssen, schaffen die Grundvoraussetzungen, in denen Gottes heilende und vergebende Kraft wirkt. Dies geschieht dann im Mysterium der heiligen Beichte.

Wenn wir als Christen diese Zeit des Fastens mit vermehrtem Gebet, dem Besuch der Gottesdienste in der Kirche, den guten Werken der Nächstenliebe und Barmherzigkeit, dem heilsamem Empfang des Bußsakramentes und dem würdigen Empfang der Allheiligen Kommunion mit unserem leiblichen und geistlichen Fasten zu verbinden wissen, so wird auch Gottes Menschenliebe und Erbarmen uns Schritt für Schritt helfen, die Knechtschaft der Sünde in uns zu überwinden und den Weg des Heils zu betreten. Insofern wünsche ich für die nun kommende Fastenzeit allen an unseren gemeinsamen HERRN JESUS CHRISTUS Gläubigen mit den Worten, die aus der Tradition unserer griechischen Mitbrüder und Schwestern stammen: "Einen guten Kampf".

Gemeindepfarrer,
Pfr. Liviu-Paul Ghioc



Zeit der Wunder

Eine kleine Kinderhand
in der großen Hand
des Vaters

geschützt
geborgen
aufgehoben

mich hineingeben
voll Vertrauen
voller Glauben
voller Wärme

wenn du mich auffängst
riskier ich den Sprung
wenn du mich hältst
gehe ich los

wenn du mich magst
kann ich mich mögen
wenn du bei mir bist
was kann mir geschehen?

(Andrea Schwarz)



ES WAR EINMAL: Erzähl uns von früher...

PGR 1981



Sternsingen 1987



Es war am Karsamstag, den 9. April 1955, damals war noch die Prügelweihe gebräuchlich. Da das Feuer wegen des schlechten Wetters nicht recht brennen wollte, goss die Pfarrersköchin eine brennbare Flüssigkeit in das Osterfeuer.

Die Folgen waren entsetzlich. Eine riesige Feuersäule stieg auf und traf die anwesenden Kinder. Während einige nur leichte Verletzungen davontrugen, erlitt die 15-jährige Maria Pfitscher so schwere Verbrennungen, denen sie nach sechs Wochen erlag. Seit diesem Unglück gibt es die Prügelweihe nicht mehr.

So sah die Kirche damals aus, im Vordergrund die alte Kapelle.

MIT KINDERN DAS KIRCHENJAHR FEIERN



EINLADUNG ZUM WORKSHOP

„GOTTESDIENSTE FEIERN MIT KINDERN“
TEIL 2

Samstag, 9. März 2024,
von 10 - 14 Uhr
im Proberaum der
Chorgemeinschaft Maishofen
(Altes Feuerwehrhaus - 1. Stock,
Mayerhoferstraße 24)



Workshop-Referentinnen:

Birgit Esterbauer-Peiskammer,
Liturgiereferat der Erzdiözese Salzburg

Elisabeth Reichenfeller,
Katholische Jungschar Salzburg

Magdalena Langwieder,
Kirchenmusikreferat der Erzdiözese Salzburg

Inhalte des Workshops:

Wie ist das Kirchenjahr aufgebaut und welche besonderen Schätze gibt es bei den verschiedenen Festen zu entdecken? Wie kann mit Hilfe von inhaltlichen und musikalischen Gestaltungselementen der Kerngedanke eines Festes ausgedrückt werden? Wir freuen uns auf das Miteinander- und Voneinander lernen.

Anmeldung & Information:

Eva Höck
0676/ 87466537
eva.hoeck@eds.at

Anmeldung bis: Freitag, 01.03.2024



RADTAGE STEIERMARK



Ende September/
Anfang Oktober 2024



Liebe „Radlbegeisterte“!

Im kommenden Herbst – entweder letzte September- oder erste Oktoberwoche organisieren wir im Pfarrverband die „Radtage“, wie bereits in Brixen, Retz oder Meran.

Wir werden vom Sonntagmittag bis Freitagabend diesmal in der Südost-Steiermark von einem fixen Quartier aus in dieser geographisch und kulinarisch herrli-

chen Gegend unterwegs sein.

Im nächsten Pfarrbrief folgt dann das genaue Datum und ein entsprechendes Programm. Ab dann wird auch die Anmeldung möglich sein. Maximale Teilnehmerzahl: 35 Personen.

Ich freue mich auf diese gemeinsamen Tage mit Euch!

Euer Pfarrer

Der nächste Pfarrbrief erscheint
im Sommer!

Einsendeschluss für die Beiträge
ist Freitag, 26. April 2024!

Wir freuen uns auf Eure Mitarbeit!

Herzlichen Dank an ALLE,
die die Erstellung unseres
Pfarrbriefes mit einer Spende
unterstützen.



Maishofen:
AT90 3505 3000 4201 6402

Viehhofen:
AT58 3505 2000 0310 0583

Saalbach-Hinterglemm:
AT52 3505 2000 0001 6964



BUCHEMPFEHLUNGEN

Stehaufmenschen – Geschichten die Mut machen

Autoren: Brigitte Gogl, Marianne Hengl

Verlag: Tyrolia

Inhalt: Brigitte Gogl beschreibt in diesem Buch rund fünfzehn dieser Alltagshelden, wie sie sich aus den Abgründen des Lebens befreit und mühsam aufgerichtet haben. So erzählt etwa die Studentin Lisa Zöhrer, wie sie nach der Diagnose Lymphdrüsenkrebs wieder Lebensmut gefasst hat, oder Adi Spanninger, wie es ist, wenn man zehn Geschwister und auch seinen Sohn zu Grabe tragen musste. Peter Meraner spricht von seinen zwei Burnouts und davon, was ihn heute glücklich macht. Und die jungen Eheleute Melanie und Christoph Neisen kommen beide nicht selbständig vom Bett in ihren Rollstuhl und haben trotzdem den Traum eines selbstbestimmten Lebens realisieren können. Es ist oft ein steiniger Weg, um wieder aufzustehen und weiterzugehen. Die Porträts in diesem Buch wollen Kraft und Hoffnung schenken.



Aus dem Buch:

Aufstehen und Weitergehen. Die schönsten Geschichten schreibt das Leben. Niemand hat sein Leben in der Hand. Ein Unfall, Krankheit, Probleme am Arbeitsplatz oder Schicksalsschläge in der Familie können das Leben von einem Moment auf den anderen auf den Kopf stellen.

Seit zwei Jahren interviewen ORF-Radio-Tirol-Moderator Rainer Perle und Marianne Hengl, Geschäftsführerin von RollOn Austria, "Stehaufmenschen" für die ORF-Radio-Sendung. Menschen, die besondere Herausforderungen gemeistert haben und wieder oder trotzdem ein glückliches Leben führen.

Der Biogarten

Autor: Marie-Luise Kreuter

Verlag: BLV Buchverlag

Inhalt: Der Garten ist eine eigene Welt, die Ihnen Geborgenheit gibt. Dort wollen Sie im Einklang mit der Natur leben. Nutzen Sie dafür die einzigartige Kompetenz von Marie-Luise Kreuter. „Der Biogarten“ zeigt, wie Sie erfolgreich gärtnern – ohne Pflanzenschutzmittel und Kunstdünger. Ihr Lohn sind wunderschöne Pflanzen, gesundes Obst und Gemüse – und das gute Gewissen, das Beste für sich, Ihre Lieben und die Umwelt zu tun.



Über das Buch:

Die Bibel für Biogärtner – das Standardwerk des guten Gartengewissens.

Meine Kräuter des Waldes

Autor: Wolf-Dieter Storl

Verlag: GU-Verlag

Inhalt: Im Buch „Meine Kräuter des Waldes“ nehme ich euch mit auf einen Waldspaziergang durchs Jahr. Ich porträtiere in diesem Buch 30 heimische Waldkräuterpersönlichkeiten: Die charakteristischen Merkmale der Pflanzen, ihre Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten als heilende oder essbare Pflanzen und vor allem ihr Wesen, sowie ihre kulturgeschichtliche Bedeutung für uns Menschen.



Über das Buch:

Eigentlich sind wir alle Waldmenschen. Wir haben es leider im Lauf der modernen Zeiten vergessen und damit unsere kulturelle Identität, unsere Wurzeln verloren. Es gibt aber zum Glück noch Waldmenschen, die dieses Wissen bewahrt haben und mit uns teilen möchten.

KINDER AM WORT!

Osterhühner

Material:

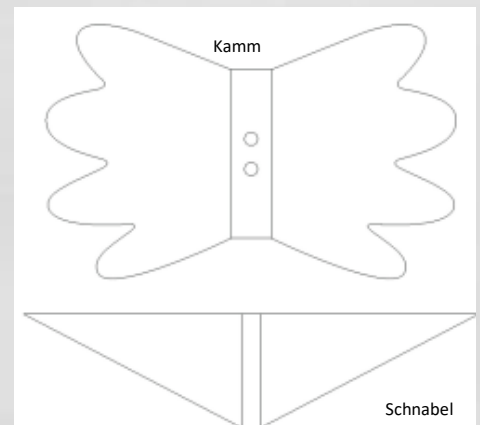
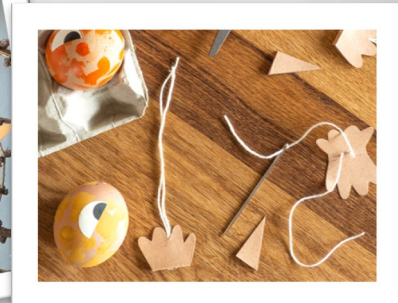
ausgeblasene Hühnereier
Bastelpapier
Kleber, Schere
Bunte Acrylfarben, Pinsel
Augensticker
Bastelgarn zum Aufhängen
stumpfe Sticknadel

Anleitung:

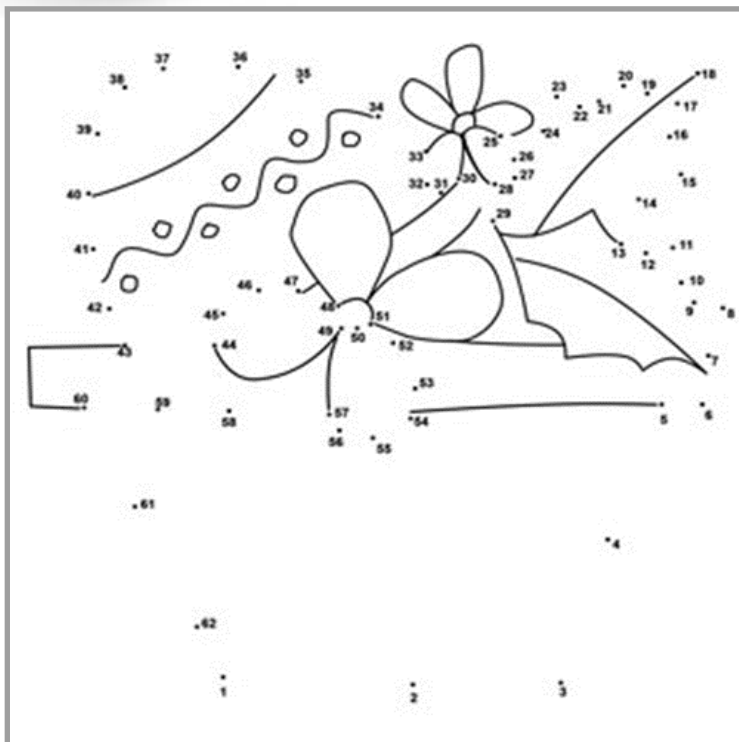
Bemale deine Eier nach Belieben mit den Acrylfarben. Wenn sie gut getrocknet sind, können die Augen aufgeklebt werden. Übertrage dir nun den Kamm und Schnabel von der Vorlage auf ein beliebiges Bastelpapier. Der Schnabel wird an der Spitze zusammengeklebt. Beim Kamm zuerst das Garn mit der Nadel durch die Löcher fädeln und dann beides ans Ei kleben. Danach noch den Kamm zusammenkleben und fertig ist der Aufhänger.

Sei kreativ, mit langen Ohren wird dein Ei zum Osterhasen ...

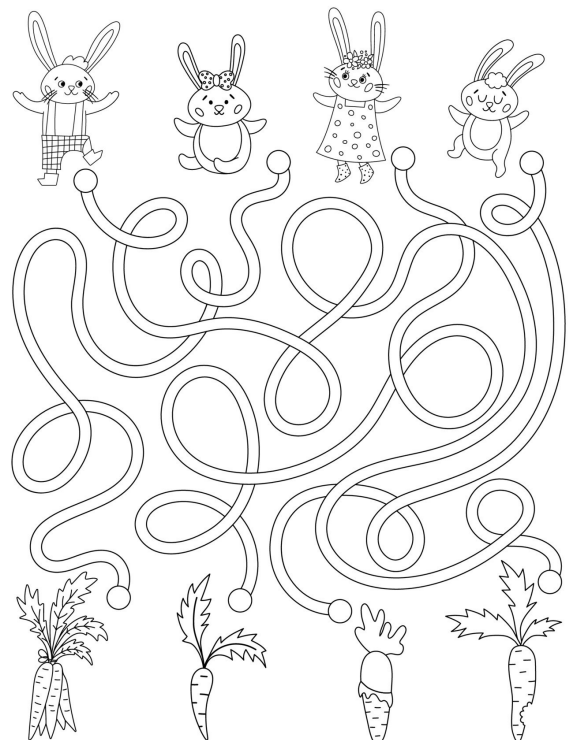
Viel Spaß beim Basteln!



Maria Neumayr



Whose carrot?



KINDER AM WORT!

Fröhliches Tiermärchen – Der Osterhase braucht viele Eier. Es wird stressig im Hühnerhof

„Los! Los! Hopp! Hopp! Beeilt euch! Es ist höchste Zeit!“ Laut hallten die Befehle über den Hühnerhof. Hahn Helmut hockte neben Olaf Osterhase auf dem Brunnenrand und blickte zu den Hennen hinüber. „Da geht noch was!“, sagte Olaf und in seiner Stimme klang ein unzufriedenes Nörgeln. „Deine Leute sind zu langsam. Ich brauche mehr Eier, viel mehr Eier sogar.“ „Wir tun unser Bestes. Siehst du doch!“, brummte Helmut. „Das genügt mir nicht! Hörst du? Es ... genügt ... mir ... nicht.“ Olaf war wirklich ziemlich schlecht gelaunt und Helmut war es nun auch. „Was hast du nur in diesem Jahr?“, schimpfte er los. „Mehr als Eier legen ... legen ... legen können meine Leute auch nicht. Und bisher warst du mit uns auch immer sehr zufrieden.“ Er schickte ein genervtes Kikeriki über den Hof und die Hühner blickten erschrocken auf. Was war los? Helmut krächte doch sonst nicht um diese Zeit. Sollte das etwa ein Alarm sein, oder was? Aufgeregt eilten die Chefhühner Harriet, Hannelore, Hildegard und Helma herbei. „Gibt es ein Problem?“, rief Helma den beiden Herren zu. „Wollt ihr uns wieder Stress machen?“, beschwerte sich Hildegard mit kampflustig aufgestelltem Kamm. „Haben wir Fuchsalarm?“, erkundigte sich Hannelore und Harriet fragte mit näselnder Stimme: „Oder ist da jemand nicht mit unserer Arbeit einverstanden? Eure Mienen sehen gerade gar nicht zufrieden aus.“ „Fragt Olaf, den Hasen!“, knurrte Hahn Helmut. Man hörte ihm an, dass er wirklich sauer war. „Er wird es euch erklären. Vielleicht versteht ihr ihn besser als ich es gerade tue.“ „Jaja“, schimpfte Hildegard gleich los. „Der Olaf mal wieder. Er hat immer etwas zum Meckern.“ „Wo liegt der Fehler,

Osterhase?“, fragte Hannelore. „Schmecken unsere Eier etwa nicht? Oder sind wir dir zu langsam? Sprich!“ Mit drohender Miene baute sie sich vor dem Hasen auf.

Erschrocken trat Olaf einen Schritt zurück und beinahe wäre er vom Brunnenrand gekippt. Zum Glück beinahe nur. Huhn Hannelore konnte aber manchmal wirklich sehr erschreckend sein. Olaf hatte großen Respekt vor ihr. Und ein bisschen Angst auch. „Nun! Sag schon! Ewig haben wir keine Zeit!“, knurrte Hannelore da auch schon. „Was läuft falsch?“ Hahn Helmut konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Ein Osterhase, der sich vor seinen Hühnerdamen zu fürchten schien, gab aber auch ein besonders lustiges Bild ab. „Sie genügen ihm nicht“, warf er lässig ein. „Eure Eier. Sie sind ihm zu wenig.“

„WAS?“

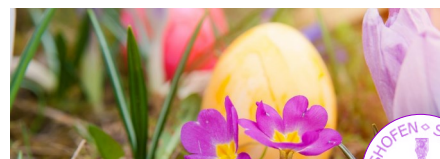
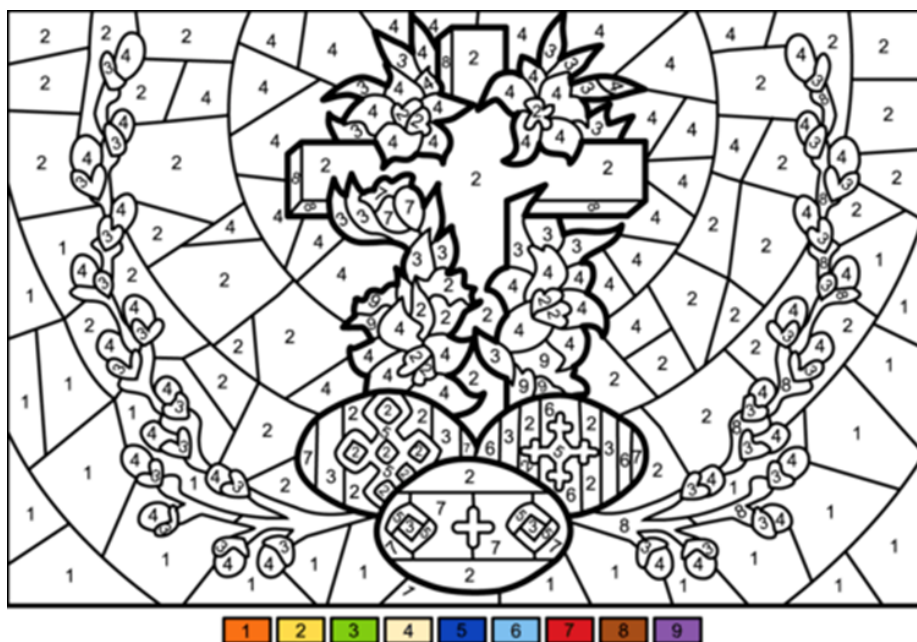
„Habe ich das richtig gehört? Dieser Hase hat wohl einen Maikäfer gefrühstückt!“

„Hühnerschinder!“

„Dem werde ich Flötentöne beibringen!“ Nun hatten sich alle vier Hühnerdamen so nah vor dem armen Olaf aufgebaut, dass der doch glatt darüber nachdachte, ob es nicht klüger wäre, im Brunnen abzutauchen.

„D-d-die Menschen sind's, die mich antreiben“, stammelte er. „F-für ein Spiel zum O-osterfest b-b-brauchen sie dreimal mehr so viele Eier wie im letzten Jahr. Olympiade nenne sie es. Osterolympiade. D-d-die spinnen, die M-menschen. I-i-ich sag's euch. D-die spinnen! D-dafür ka-kann ich doch nichts. I-i-ch ...“

Er kam nicht weiter. Zu laut war das Gelächter der Hühnerdamen. Viel zu laut. Und irgendwie hatten Olaf, der Osterhase, und Helmut, der Hahn, plötzlich auch eine unbändige Lust, zu lachen, lachen, lachen. Dazu gab es ja auch allen Grund.



Oster- montagsmesse

am 1. April 2024
um 10.30 Uhr
in der Pfarrkirche Maishofen.

Nach der Messe wird der Osterhase einige Eier vor der Kirche verstecken und alle Kinder sind eingeladen diese zu suchen.

GOTTESDIENSTE - TERMINE - VERANSTALTUNGEN

Im Terminplan des Pfarrbriefes sind alle Sonn- und Feiertagsgottesdienste und die nicht regelmäßig stattfindenden Gottesdienste und Veranstaltungen angegeben. Die planmäßigen Wochentagsgottesdienste sind hier nicht angeführt, sie sind auf der jeweiligen wöchentlichen Gottesdienstordnung ersichtlich.

ACHTUNG: Änderungen möglich! Bitte jeweils die aktuelle, wöchentliche Gottesdienstordnung beachten, besonders in der Kar- und Osterwoche!

KREUZWEGANDACHTEN in den Pfarrkirchen:

In der Fastenzeit finden in den Pfarrkirchen jeweils Kreuzwegandachten statt:
in **Saalbach-H.**: samstags, 17.15 Uhr; in **Viehhofen**: dienstags, 18.15 Uhr; in **Maishofen**: freitags, 18.15 Uhr;

MAIANDACHTEN in den Pfarren **Viehhofen** und **Saalbach-Hinterglemm** und Nepomukbittgang in Saalbach bitte den jeweiligen aktuellen Gottesdienstordnungen entnehmen.

PRIELAU SONNTAG-VORABENDMESSE: ab Mai jeden 1. Samstag im Monat

PRIELAU-MITTWOCHABENDMESSEN ab 1. Mai, 18 Uhr Eucharistische Anbetung, 19 Uhr Hl. Messe

FEBRUAR

Mittwoch, 14. Februar Aschermittwoch Mt 6,1-6 16-18	Saalbach-H.	18.00	Aschermittwochgottesdienst mit Aschenkreuzauflegung
	Viehhofen	18.00	Aschermittwochgottesdienst mit Aschenkreuzauflegung
	Maishofen	19.30	Aschermittwochgottesdienst mit Aschenkreuzauflegung
	Schulgottesdienste siehe aktuelle Gottesdienstordnung!		
Samstag, 17. Februar	Saalbach-H.	17.00	Beichtgelegenheit, Kreuzweg (17.15 Uhr)
		18.00	Sonntag-Vorabendmesse
	Maishofen	18.50	Rosenkranz
		19.30	Sonntag-Vorabendmesse und Vorstellung der Firmkandidat/innen
Sonntag, 18. Februar 1. Fastensonntag Mk 1, 12-15	Saalbach-H.	7.30	Pfarrgottesdienst
		18.00	Sonntag-Abendgottesdienst
	Viehhofen	9.00	Pfarrgottesdienst
	Maishofen	10.30	Pfarrgottesdienst
Samstag, 24. Februar	Saalbach-H.	17.00	Beichtgelegenheit, Kreuzweg (17.15 Uhr)
		18.00	Sonntag-Vorabendmesse
	Maishofen	18.50	Rosenkranz
		19.30	Sonntag-Vorabendmesse
Sonntag, 25. Februar 2. Fastensonntag Mk 9, 2-10	Saalbach-H.	7.30	Pfarrgottesdienst
		18.00	Sonntag-Abendgottesdienst
	Viehhofen	9.00	Pfarrgottesdienst
	Maishofen	10.30	Pfarrgottesdienst, Vorstellung der Erstkommunionkinder und Überreichung des „weißen Kleides“
Dienstag, 27. Februar	Pfarrverband	19.00	Beginn Eheseminar (Sitzungssaal der Raika Maishofen)

MÄRZ

Freitag, 1. März	Pfarrverband	18.30	2. Teil des Eheseminars (Sitzungssaal der Raika Maishofen) mit Markus Fischinger
	Maishofen	19.00	Weltgebetstag der Katholischen Frauen, Wortgottesfeier

MÄRZ

Samstag, 2. März	Saalbach-H.	17.00 18.00	Beichtgelegenheit, Kreuzweg (17.15 Uhr) Sonntag-Vorabendmesse mit Vorstellung der FirmkandidatInnen
	Maishofen	18.50 19.30	Rosenkranz Sonntag-Vorabendmesse
Sonntag, 3. März 3. Fastensonntag Joh 2, 13-25	Maishofen	7.30 14.00	Pfarrgottesdienst Seniorenachmittag im Pfarrhof
	Viehhofen	9.00	Pfarrgottesdienst
	Saalbach-H.	10.30 18.00	Pfarrgottesdienst Sonntag-Abendgottesdienst
Dienstag, 5. März	Pfarrverband	19.00	3. Teil des Eheseminars (Sitzungssaal der Raika Maishofen)
Samstag, 9. März	Saalbach-H.	17.00 18.00	Beichtgelegenheit, Kreuzweg (17.15 Uhr) Sonntag-Vorabendmesse
	Maishofen	18.50 19.30	Rosenkranz Sonntag-Vorabendmesse
Sonntag, 10. März 4. Fastensonntag Joh 3, 14-21	Maishofen	7.30	Pfarrgottesdienst
	Viehhofen	9.00	Pfarrgottesdienst
	Saalbach-H.	10.30 18.00	Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder und Albenübergabe; anschließend 4. und letzter Teil des Eheseminars, Hotel Mitterer Sonntag-Abendgottesdienst
Mittwoch, 13. März	Viehhofen	18.00 19.00	Fatimafeier: Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter von Fatima
Samstag, 16. März	Saalbach-H.	17.00 18.00	Beichtgelegenheit, Kreuzweg (17.15 Uhr) Sonntag-Vorabendmesse
	Maishofen	18.50 19.30	Rosenkranz Sonntag-Vorabendmesse mit „Fastensuppe to go“
Sonntag, 17. März 5. Fastensonntag, Joh 12, 20-33	Maishofen	7.30	Pfarrgottesdienst mit „Fastensuppe to go“ und Kinderkirche
	Viehhofen	9.00	Pfarrgottesdienst
	Saalbach-H.	10.30 18.00	Pfarrgottesdienst Sonntag-Abendgottesdienst
Dienstag, 19. März Hochfest Hl. Josef Lk 2, 41-51a	Viehhofen	19.00	Festgottesdienst und Patrozinium mit „Zimmerer/Tischlermesse
Donnerstag, 21. März	Maishofen	20.00	Abend der Barmherzigkeit, Pfarrkirche (Siehe Beitrag Seite 38)
Samstag, 23. März	Pfarrverband		Schulgottesdienste zu Ostern: siehe aktuelle Gottesdienstordnung!
	Saalbach-H.	17.00 18.00	Beichtgelegenheit, Kreuzweg (17.15 Uhr) Palmsonntag Vorabendmesse mit Segnung der Palmbuschen anschließend Fastensuppen zum Mitnehmen beim Musikpavillon
	Maishofen	18.50 19.30	Rosenkranz Palmsonntag Vorabendmesse mit Segnung der Palmbuschen

Sonntag, 24. März Palmsonntag Mk 14, 1- 15,47	Viehhofen	9.00	Festgottesdienst: Beginn Palmsegnung beim Gemeindehaus, dann Prozession zur Kirche
	Maishofen	9.00	Festgottesdienst: Palmsegnung beim Musikpavillon
	Saalbach-H.	10.30	Festgottesdienst: Palmsegnung beim Kindergarten, Palmprozession, anschließend Fastensuppen zum Mitnehmen beim Musikpavillon
Montag der Karwoche, 25. März	Maishofen	20.30	Einstimmung in die Karwoche – mit Texten von Bischof Reinhold Stecher und Musik von Jan Gabarek – in der Pfarrkirche bis 21.30 Uhr; anschließend Beichtgelegenheit
Dienstag, der Karwoche, 26. März	Viehhofen	18.30	Euchar. Anbetung und Beichtgelegenheit, 19 Uhr Abendmesse
	Saalbach-H.	20.30	Einstimmung in die Karwoche – mit Texten von Bischof Reinhold Stecher und Musik von Jan Gabarek – in der Pfarrkirche bis 21.30 Uhr; anschließend Beichtgelegenheit
Gründonnerstag, 28. März Joh 13, 1-15	Pfarrverband	ab 9.00	Osterkommunion für Kranke und Bewegungseingeschränkte
	Viehhofen	18.00	Feier des Letzten Abendmahles
	Saalbach-H.	19.30	Feier des Letzten Abendmahles
	Maishofen	20.00	Feier des Letzten Abendmahles, anschl. Ölbergstunde mit Beichtgelegenheit
Karfreitag, 29. März Joh 18, 1-19. 42	Maishofen	15.00	Kinderkreuzweg mit den Ministranten
		20.00	Karfreitagsliturgie
	Viehhofen	18.00	Karfreitagsliturgie
	Saalbach-H.	19.30	Karfreitagsliturgie
Karsamstag, Osternacht 30. März Mk 16, 1-7	Viehhofen	19.00	Feier der Osternacht – mit Speisensegnung
	Saalbach-H.	21.00	Feier der Osternacht – mit Speisensegnung
	Maishofen	14.00	Speisensegnung in den Ortsteilen (siehe Beitrag Seite 38)
		-15.30 21.00	Feier der Osternacht – mit Speisensegnung
Ostersonntag, Hochfest d. Auferstehung d. Herrn 31. März Joh 20, 1-9	Maishofen	7.30	Hochfest der Auferstehung des Herrn – mit Speisensegnung
	Viehhofen	9.00	Hochfest der Auferstehung des Herrn – mit Speisensegnung
	Saalbach-H.	10.30	Hochfest der Auferstehung des Herrn – mit Speisensegnung
		12.00	Segen „Urbi et Orbi“ des Hl. Vaters aus Rom im ORF

APRIL

Ostermontag, 1. April Lk 24, 13-35	Saalbach-H.	8.00	Festgottesdienst
	Viehhofen	9.00	Festgottesdienst
	Maishofen	10.30	Festgottesdienst, Familiengottesdienst mit anschl. Ostereiersuche
Samstag, 6. April	Pfarrverband		Bischofsvisitation – Besuch von Kranken und Kindersegnung
	Saalbach-H.	17.00 18.00	Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit, Rosenkranz (17.20 Uhr) Sonntag-Vorabendmesse
	Maishofen	16.00 18.50	Kindersegnung mit Kinderkirche durch Erzbischof Franz Lackner Rosenkranz
		19.30	Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 7. April Barmherzigkeits- So. „Weißer Son- ntag, Joh 20, 19-31	Saalbach-H.	7.30	Pfarrgottesdienst
	Viehhofen	8.30 9.00	Empfang des Hr. Erzbischof durch Pfarre, Gemeinde und Vereine Pfarrgottesdienst mit Bischofsvisitation und Firmspendung
	Maishofen	10.30 14.00	Pfarrgottesdienst Seniorenachmittag im Pfarrhof
Samstag, 13. April	Saalbach-H.	17.00 18.00	Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit, Rosenkranz (17.20 Uhr) Sonntag-Vorabendmesse
	Viehhofen	18.00 19.00	Fatimafeier: Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter von Fatima
	Maishofen	18.50 19.30	Rosenkranz Sonntag-Vorabendmesse
Sonntag, 14. April 3. So. i.d. Osterzeit Lk 24, 35-48	Saalbach-H.	7.30	Pfarrgottesdienst
	Viehhofen	9.00	Pfarrgottesdienst
	Maishofen	10.30	Pfarrgottesdienst
Mittwoch, 17. April	Saalbach-H.	19.00	Vortrag katholisches Bildungswerk: "Abschied und Trauer: Eine kostbare Zeit" im Heimathaus (siehe Beitrag Seite 28)
Samstag, 20. April	Saalbach-H.	17.00 18.00	Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit, Rosenkranz (17.20 Uhr) Sonntag-Vorabendmesse
	Maishofen	18.50 19.30	Rosenkranz Sonntag-Vorabendmesse
Sonntag, 21. April 4. So. i.d. Osterzeit Joh 10, 11-18	Saalbach-H.	7.30	Pfarrgottesdienst
	Viehhofen	9.00	Pfarrgottesdienst
	Maishofen	10.30	Pfarrgottesdienst
Samstag, 27. April	Saalbach-H.	17.00	Sonntag-Vorabendgottesdienst mit Florianifeier der FFW-Saalbach-H. mit Fahrzeugsegnung
	Maishofen	18.50 19.30	Rosenkranz Sonntag-Vorabendmesse
Sonntag, 28. April 5. So. i.d. Osterzeit Joh 15, 1-8	Saalbach-H.	7.30	Pfarrgottesdienst
	Viehhofen	8.45 9.00	Festzug vom Gemeindehaus zur Kirche Pfarrgottesdienst mit feierlicher Erstkommunion
	Maishofen	10.30	Pfarrgottesdienst

MAI

Mittwoch 1. Mai Josef d. Arbeiter	Maishofen	9.30 19.00	Gottesdienst zu Ehren des Hl. Josef und Florianifeier der FFW Prielaikirche: Erste feierliche Maiandacht
	Viehhofen	19.00	Erste feierliche Maiandacht
Samstag, 4. Mai	Saalbach-H.	10.00 17.00 18.00	Abschluss Firmvorbereitung – 12 Uhr in der Volksschule Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit, Rosenkranz (17.20 Uhr) Sonntag-Vorabendmesse
	Maishofen	18.50 19.30	Prielaikirche: Rosenkranz Prielaikirche: Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 5. Mai 6. So. i.d. Osterzeit Joh 15, 9-17	Viehhofen	9.00	Pfarrgottesdienst
	Maishofen	9.30 10.00 14.00	Aufstellung beim Pfarrhof und Einzug in die Kirche Pfarrgottesdienst mit Feier der Hl. Erstkommunion Seniorenachmittag im Pfarrhof
	Saalbach-H.	10.30	Pfarrgottesdienst
Dienstag, 7. Mai	Maishofen	18.30 19.00	Prielaukirche: Rosenkranz Prielaukirche: Bittmesse (Zell am See, Thumersbach und Maishofen)
Mittwoch, 8. Mai	Maishofen	18.30 19.00	Bittgang nach Schloss Kammer, Weggang bei der Pfarrkirche Hl. Messe in der Schlosskapelle
Donnerstag, 9. Mai Hochfest Christi Himmelfahrt	Maishofen	7.30	Festgottesdienst
	Viehhofen	9.00	Festgottesdienst
	Saalbach-H.	10.00	Aufstellung des Festzuges bei der Volksschule – Festzug zur Kirche
		10.30	Pfarrgottesdienst mit Feier der Hl. Erstkommunion
Samstag, 11. Mai	Saalbach-H.	10.00	Bischofsvisitation: Empfang des Hr. Erzbischof bei VS, dann Festzug zur Kirche mit den FirmkandidatInnen
		10.30	Festgottesdienst mit Firmspendung durch Erzbischof Franz Lackner Keine Vorabendmesse
	Maishofen	18.30	Eucharistische Anbetung, Rosenkranz (18.50 Uhr)
		19.30	Sonntag-Vorabendmesse und Muttertagsmesse
Sonntag, 12. Mai 7. So. i.d. Osterzeit Joh 17, 6a. 11b-19	Maishofen	7.30	Pfarrgottesdienst mit Kinderkirche
	Viehhofen	9.00	Pfarrgottesdienst
	Saalbach-H.	10.30	Pfarrgottesdienst
Montag, 13. Mai	Maishofen	18.30 19.30	Prielaukirche: Euch. Anbetung, Beichtgelegenheit, Rosenkranz Prielaukirche: Fatimafeier zu Ehren der Gottesmutter
Dienstag, 14. Mai	Maishofen	19.30	Maiandacht bei der Poltenkapelle Gestaltung: Katholische Frauen
Samstag, 18. Mai Pfingsten Vorabend	Saalbach-H.	17.00 18.00	Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit, Rosenkranz (17.20 Uhr) Sonntag-Vorabendmesse
	Maishofen	18.50 19.30	Rosenkranz Sonntag-Vorabendmesse
Sonntag, 19. Mai Hochfest Pfingsten, Joh 20, 19-23	Maishofen	7.30	Festgottesdienst
	Viehhofen	9.00	Festgottesdienst
	Saalbach-H.	10.30	Festgottesdienst
Montag, 20. Mai Pfingstmontag Lk 10,21-24	Viehhofen	9.00	Festgottesdienst
	Maishofen	10.30	Festgottesdienst, anschließend „Libanonfest“ Fest im Pfarrhofgarten – mit Musik und Kulinarik und Einblick in den Libanon – und die Projekte der Pfarrdestillerie
	Saalbach-H.	10.30	Festgottesdienst
Dienstag, 21. Mai	Maishofen	19.30	Maiandacht bei der Stoffenkapelle Gestaltung: Bäuerinnen

Freitag, 24. Mai	Maishofen	17.00 - 19.00	Abschluss Firmvorbereitung
Samstag, 25. Mai	Saalbach-H.	7.00 17.00 18.00	Männerwallfahrt der Kath. Frauenschaft Saalbach nach Tamsweg Eucharistische Anbetung, Beichtgelegenheit, Rosenkranz (17.20 Uhr) Sonntag-Vorabendmesse
	Maishofen	18.50 19.30	Prielaikirche: Rosenkranz Prielaikirche: Festgottesdienst zum Patrozinium und anschließender kleinen Agape der Katholischen Frauen
Sonntag, 26. Mai Dreifaltigkeitss. Mt 28, 16-20	Viehhofen	9.00	Pfarrgottesdienst
	Maishofen	9.00	Hochfest Fronleichnam mit Prozession
	Saalbach-H.	10.30	Pfarrgottesdienst
Dienstag, 28. Mai	Maishofen	19.30	Maiandacht bei der Oberhauskapelle Gestaltung: Landjugend
Donnerstag, 30. Mai Hochfest Fron- leichnam Mk 14,12-16; 22- 26	Maishofen	7.30	Festgottesdienst (ohne Prozession)
	Viehhofen	9.00	Festgottesdienst mit Fronleichnamsprozession
	Saalbach-H.	9.30	Festgottesdienst mit Fronleichnamsprozession
Freitag, 31. Mai	Maishofen	19.00	Prielaikirche: Letzte feierliche Maiandacht

JUNI

Samstag, 1. Juni	Saalbach-H.	17.00 17.30	Bischofsvisitation: Empfang des Hrn. Erzbischofs durch Gemeinde, und Pfarrbevölkerung bei der Volksschule Visitationsgottesdienst in der Pfarrkirche und anschl. gemeinsames Beisammensein im Festzelt vor der Volksschule
	Maishofen	18.50 19.30	Prielaikirche: Rosenkranz Prielaikirche: Sonntag-Vorabendmesse
Sonntag, 2. Juni 9. So. i. Jahreskres Mk 2,23 - 3,6	Saalbach-H.	7.30	Pfarrgottesdienst
	Viehhofen	9.00	Pfarrgottesdienst
	Maishofen	9.30 10.00 14.00	Aufstellung beim Pfarrhof und Einzug in die Kirche Festgottesdienst mit Firmspendung durch Erzbischof Franz Lackner Seniorennachmittag im Pfarrhof



Herr,
du begegnest uns zu Zeiten,
wenn wir Dich nicht erwarten;
an Orten, an denen wir
Dich nicht erwarten;
in Lebenslagen,
wo wir Dich nicht erwarten.
Dafür danken wir Dir.

Wir bitten Dich,
tritt auch heute in unsere Mitte
und öffne unsere Herzen für das
Wunder Deines Evangeliums, das uns
überall und immer umgibt.

Schick Du uns auf den Weg, die
Botschaft Deiner Gnade und Liebe
mit anderen zu teilen.
Amen

ANKLÖCKELN

Auch diesen Advent sind wir "Anklöckler" an zwei Donnerstagen wieder von Haus zu Haus gegangen und haben um Herberge gebeten. Beim ersten Mal hat uns Pfarrer Rudi als Josef begleitet und viele haben uns erfreut die Tür geöffnet.

Sogar dem Nikolaus und seinen finsternen Gesellen sind wir unverhofft begegnet.

Ein herzliches Vergelt's Gott für eure Spenden, die der Renovierung unserer Pfarrkirche zugutekommen.

Barbara Holzer



HIRTENSPIEL DER FIRMLINGE

Am 23. Dezember veranstaltete unsere Firmgruppe im Rahmen des Firmprojektes ein Hirtenspiel in der Kirche. Nach einigen Proben waren wir gut gerüstet für unseren Auftritt. Die Kirche war gut gefüllt und wir konnten mit unserem Theaterstück die Zuschauer begeistern und sie auf Weihnachten einstimmen. Danach gab es noch ein nettes Beisammensein mit Apfelpunsch und Weihnachtsgebäck. Alle Einnahmen spendeten wir an "Kinderwünsche Pinzgau".

Herzlich danken möchten wir auch der Firma „Getränke Hörl“, die uns die gesamten Getränke gesponsert hat.

Es war ein wirklich sehr gelungener Abend!

Julia Eder und Marcus



Herr
nimm mich beiseite

Herr
nimm mich beiseite
zeige mir die Weite
in der sich mein Herz
widerspiegeln soll
und lass mich nicht
untergehen

Herr
nimm mich beiseite
bringe mich wieder
auf die wahre Spur
der Liebe und des
Lichtes - lass mich
nicht allein

Herr
nimm mich beiseite
in den Gefahren und
den Todesnächten
wache und bete
mit mir auf dass ich
nicht verzweifle

Herr
nimm mich beiseite
und erzähle mir
deine Wunder und
Wege und tauche
mich in das Licht
der Liebe

Michael Lehmer



STERNSINGEN 2024

Die Viehhofener Sternsinger zogen heuer wieder am 3. Jänner 2024 von Haus zu Haus, um den Familien Segen und Glück fürs neue Jahr zu bringen. Heuer gab es jedoch eine ganz aufregende Situation bei uns, denn das ORF-Fernsehteam begleitete uns. Die Könige wurden an zwei Orten gefilmt und interviewt. Danke an den Oberwirt und an die Familie Holzer fürs Dabei-sein. Der Beitrag wurde noch am gleichen Tag auf Salzburg heute gezeigt.

So wie jedes Jahr, wurden die Kinder wieder mit dem Feuerwehrauto zu den Häusern am Berg gebracht. Danke dafür an Eric Holzer und Tom Gruber. Ein leckeres Mittagessen gab es wieder beim Dorfstadl, vielen Dank an Martin Rohrmoser.

Am 6. Jänner wurde noch die Hl. Messe gemeinsam mit den Sternsängern gestaltet.



Sarah Pichler und Julia Eder

Du bist der Gott, der Wunder tut –
o welch ein herrlich Wissen –
Auf dem der Glaube völlig ruht
In allen Finsternissen!
Wenn hier der Hoffnung letzter Stern
Auch käme zum Erblassen, –
Wer dir vertraut, dem grossen Herrn,
Wird nie von dir verlassen.
Du bist der Gott, der Wunder tut –
Froh wollen wir es sagen
Und in der Trübsal Feuerglut
Nicht klagen noch verzagen.
Wo Grenzen der Unmöglichkeit
Bedrängen ein Gemüte,
Zeigst du in der Verlegenheit
Die Allmacht deiner Güte.



WEGKREUZ REMBERGHOF

Seit beinahe 15 Jahren steht bei unserem Hof unser Wegkreuz und empfängt jeden, der zu uns kommt.

Ein Wegkreuz war ein lang gehegter Wunsch von mir, den ich irgendwann mal erwähnt habe.

Zu meinem 40. Geburtstag hat mich meine Familie mit diesem besonderen Kreuz überrascht und mir damit eine unglaublich große Freude gemacht.

Barbara Holzer



ZEIT DER WUNDER



Wenn ich diese Zeilen schreibe, befinden wir uns gerade noch im tiefsten Winter. Es ist die Zeit, in der die Samen für all die Wunder genährt werden. Eine Schneeschicht bedeckt vielerorts die Erde und von außen sieht es aus, als würde sich in ihr nichts regen. Doch dieser Anblick täuscht. Die Natur ist jetzt zwar in ihrer Ruhephase, doch tief in ihr geschieht wundersames. All die Samen vom vergangenen Jahr keimen unter der Erdoberfläche und warten auf den richtigen Impuls des Universums für die Zeit des Wunders. Erst wenn dieser kommt,

wagen es die zarten Samen, ihre Köpfchen aus dem Dunkel zu strecken. Sie müssen darauf vertrauen, dass es dann bereits warm genug ist, dass sie nicht erfrieren.

Wir Menschen können uns daran ein Beispiel nehmen. Auch wir dürfen in uns Samen, also Ideen und Träume, keimen lassen und ihnen die Zeit geben, die sie brauchen. Wir dürfen ins Vertrauen gehen, dass wir merken werden, wann der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um zu handeln. Wann es Zeit ist für unser ganz eigenes Wunder.

In der heutigen Zeit soll alles immer rasch gehen und am allerbesten soll man gleich Ergebnisse sehen. Doch das ist wider die Natur. Es gibt Projekte, die brauchen länger Zeit, um sichtbar zu werden. Hier benötigt es dann Vertrauen in die eigene Idee und das Durchhaltevermögen, es so lange reifen zu lassen, bis der richtige Zeitpunkt gekommen ist.

Kauf dir Samen im Geschäft und pflanze sie in einen Topf Erde. Beobachte jeden Tag was passiert. So ist es auch in dir. Man sieht lange nichts, doch es tut sich trotzdem etwas im Inneren.

Dann warte auf den Tag, wo der Same durch die Erde bricht. Auch

du wirst diesen Moment erleben, wenn du vertrauensvoll an das Wunder in dir glaubst. Erfreue dich an der Knospe und später an der Blüte. So wie auch die Blume Wasser und Sonne benötigt, um zu erblühen, so brauchen auch deine Träume Pflege. Und wie pflegt man seine Träume? Indem man an ihnen festhält, egal was andere sagen und denken. Denn Wunder brauchen Zeit!



Alles Liebe
Bianca Passrugger



Das Leben feiern

Lasst uns
das Leben feiern!

Denn:
Das Nacht überwunden.

Die Freude
hat die Traurigkeit verjagt.

Die Liebe
war stärker als der Hass.

Das Leben
hat den Tod besiegt.

Gisela Baltes



KREUZWEGANDACHTEN FÜR VERSTORBENE IN VIEHHOFEN



Bei jeder Kreuzwegandacht in der Fastenzeit—**jeweils am Dienstag um 18.15 Uhr in der Pfarrkirche** – beten wir für unsere Verstorbenen der letzten Jahre, die namentlich auch genannt werden.

Wenn jemand von den Angehörigen oder Freunden der Verstorbenen da ist, wäre es schön, wenn sie/er auch mit vorbeten könnten (meist Kreuzweg aus dem Gotteslob.) In diesem Fall bitte sich einfach unmittelbar vor Beginn bei der Mesnerin oder dem Pfarrer melden.

Vergelt's Gott im Voraus!

Dienstag, 20. Februar, 18.15 Uhr: **Wir beten besonders für:**

Martin RONACHER, Helmut GRUBER, Hermann MAIERHOFER, Emil PFEFFER, Maria EDER, Hubert FRESACHER, Maria STIEGERNIGG, Helmuth MAIERHOFER, Hermann GRUBER, Maria EDER, Anna SUPERSBERGER, Sylvia EDER, Marianne FEIERSINGER, Josef EDER, Gabriele NEUBACHER

Dienstag, 27. Februar, 18.15 Uhr: **Wir beten besonders für:**

Ernst BRÜNDLINGER, Daniel ROHRMOSER, Felix FEUERSINGER, Erna HOLZER, Johann HAGER, Katharina BSCHELLINGER, Maria SCHAIDREITER, Max SCHWEINBERGER, Hermann FLUCH, Friederika RETTENWANDER, Katharina SCHWEINBERGER, Ernestine MAIR, Hildegard BREITFUSS, Ida WILHELMSTÄTTER, Josef STREITBERGER

Dienstag, 5. März, 18.15 Uhr: **Wir beten besonders für:**

Josef KIRNBAUER, Peter HARTL, Franz STREITBERGER, Johann BREITFUSS, Wilfried THUINER, Otto WILHELMSTÄTTER, Ernst NEUMAYER, Klara DEISENBERGER, Gertraud NEUMAYR, Alois OBERLADER, Alfons NEUMAYER, Margarethe KEIL, Elisabeth EDER, Erika WÖRISTER, Erika NEUBACHER

Dienstag, 12. März, 18.15 Uhr: **Wir beten besonders für:**

Matthias SCHNEIDER, Irmgard FEUERSINGER, Johannes EDER, Hubert MARGESIN, Eva Maria PICHLER, Anna SCHNEIDER, Katharina HIRSCH-BICHLER, Isidor EDER, Magdalena WARTBICHLER, Josefa PIRKER, Hermann BREITFUSS, Maria Rosa EDER, Jakob KEIL, Gertraud KOLLER, Josef EMBACHER

Dienstag, 19. März, 18.15 Uhr: **Wir beten besonders für:**

Paula RETTENWANDER, Gottfried DÜRLINGER, Daniela NEUMAYER, Johann DEISENBERGER, Peter GRUBER, Johann RETTENWANDER, Jakob EDER, Friedrich OBERHAUSER, Maria SCHWEINBERGER, Theresia SCHNEIDER, Anton STIEGERNIGG, Claudia EDER, Siegfried BACHMANN, Nikolaus KÜCHLER, Josef EDER

Dienstag, 26. März, 18.15 Uhr: **Wir beten besonders für:**

Anton NEUMAYER, Johann NEUMAYER, Rosalia POINTNER, Ludwig LEIMGRUBER, Manfred WANJEK, Regina STREITBERGER, Wilhelm NEUMAYER, Katharina PROSSEGGER, Bruno PECHHACKER, Maria RIEDLSPERGER, Stefanie STREITBERGER, Anton SCHNEIDER, Siegfried LEIMGRUBER, Christine VOITHOFER

und für alle Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde.

dienstags, um 18.15 Uhr in
der Pfarrkirche Viehhofen



FAMILIENGOTTESDIENST

Wir bauen ein Haus!

Am 26. November war es wieder so weit. Wir durften in Saalbach einen gelungenen Familiengottesdienst feiern. Wir gestalteten alles zum Thema "Gott baut ein Haus das lebt". Wieder durften wir uns über zahlreiche Eltern mit ihren Kindern freuen, die allesamt eine große Rolle spielen durften. Bereits zu Beginn erhielt jedes Kind einen kleinen Baustein, den es mit seinem Namen versehen konnte und im Anschluss auf ein großes Plakat kleben durfte. Die Gestaltung des Gottesdienstes wurde von unserer lieben Lenka geleitet, welche wieder besonders viel Liebe und Herz hineinsteckte.

Wir möchten uns bei allen helfenden Händen und bei allen Familien bedanken, die dieses Fest mitgestaltet und mit uns gefeiert haben.

Euer Team Kinder & Jugend



KIRCHENPUTZ

Wie jedes Jahr vor Weihnachten wird die Kirche sauber gemacht!

Möchte mich bei Maria Riedlsperger ganz herzlich bedanken. Sie hat die Organisation von Baumann Katharina übernommen und es funktioniert super. Danke dir, Maria!

Irmgard Marcher



„HUCKA“ IM PFARRHOF!!



Eine besondere Freude war die Einladung von Pfarrer Rudi für die Frauen und Männer, welche sich zur Kirchenreinigung bereit erklärten!

Möchte hier mal den Männern danken, die mich nie im Stich lassen, egal worum es geht: Hans Harasser, Hans Ferner, Peter Fresacher, Hans Maier, Franz Ripper und unseren Bauhofmännern Wolfgang Schneider, Toni Piske, Mario Berti, Christoph Hofer und dem Chef Franz Schwaiger! Ein ganz herzliches „Vergelts Gott“ allen!!

Irmgard Marcher

ADVENT IN SAALBACH

Adventkranz

Heuer war der Adventkranz nicht so buschig, aber unser Herr Pfarrer hat gesagt: „Macht nichts, sieht man die Kerzen besser!“

Ein Dank an Harasser Hans, er hat uns heuer die Tannenzweige gesponsert. Sylvia Margreiter hat den Kranz gebunden, Annemarie Winkler und meine Wenigkeit haben die Zweige geschnitten.

Christbäume

Ein herzlicher Dank für die Christbäume in der Kirche ergeht an Annemarie Winkler und Markus Breitfuß Maisalm.

Auch der Eingang zum Pfarrhof ist jetzt neugestaltet. Zwei Bäumchen, die wir je nach Jahreszeit dekorieren können. Vielen Dank dem Spender Hans Stefan Eder.

Irmgard Marcher



RORATEFRÜHSTÜCK



Auch heuer durften wir wieder nach der Rorate zu einem Frühstück im Schulgebäude einladen. Besonderer Dank an Rudi und den zwei Musikantinnen für die schöne besinnliche Messe. Wir hoffen, dass wir auch nächsten Advent wieder so viele Besucher begrüßen können. Danke an Bürgermeister Alois Hasenauer und den Spendern des Frühstücks.

Team Ehe und Familie



GOTT

ist ein GOTT des UNMÖGLICHEN
und derjenige, der ein WUNDER
aus JEDER Situation machen kann.



STERNSINGEN IM GLEMMTAL



C+M+B (Christus mansionem benedicat) -
das heißt - „Christus segne dieses Haus“

Mit großem Eifer waren heuer wieder die Sternsinger Kinder unterwegs. Diesmal sieben Gruppen mit 34 Kindern. Die Kinder waren hoch motiviert und sehr fleißig beim Vortragen ihrer Lieder und Sprüche! Natürlich haben sich die Sternsinger sehr über die Spenden und Belohnungen an sie gefreut. Wir haben wieder versucht, bei so vielen als möglich vorbeizukommen.

Vielen Dank an alle für die herzliche Aufnahme und die Spenden! Es wurden von den Sternsinger Kindern mehr als € 7.000,- für Projekte der katholischen Jungschar – diesmal besonders für Guatemala - Kinderschutz und Ausbildung gesammelt.

Zum krönenden Abschluss gab's noch einen festli-

chen Gottesdienst und ein sehr nettes und gutes Abschlussessen beim Unterwirt!

Vielen Dank an unsere Sternsinger-Kinder, Eltern und natürlich Begleitpersonen, ohne die diese Aktion nicht möglich wäre! Wir freuen uns schon wieder aufs nächste Jahr!

Euer Sternsinger-Team Sonja und Manuela



NEUES AUS DEM KATHOLISCHEN BILDUNGSWERK

Nachdem wir uns über zwei gelungene Veranstaltungen im letzten Jahr freuen durften, haben wir uns bemüht auch 2024 wieder Interessantes für euch auszusuchen.

Es geht los, am 17. April 2024, um 19 Uhr, wie gewohnt im Heimathaus Saalbach. Frau Barbara Beihammer wird zum Thema „Abschied und Trauer: Eine kostbare Zeit“ einen Vortrag mit Gespräch halten.

Die Begleitung eines sterbenden Menschen ist eine sehr wertvolle Zeit, doch auch oft eine große Herausforderung. Je nach Wünschen und Möglichkeiten können individuelle Wege gefunden werden. Die kleinen Dinge sind am hilfreichsten! Wir erhalten wertvolle Informationen über den Umgang mit dem Thema Sterben und Tod, auch die schwierigen Sei-

ten haben Platz. Sowohl pflegerische als auch spirituelle Zugänge werden vermittelt.

Eine weitere Veranstaltung haben wir wieder für den September geplant. Da wird es dann etwas zum Lachen geben, denn im Leben muss beides Platz haben! Aber dazu mehr im nächsten Pfarrbrief.

*Team Katholisches Bildungswerk,
Magdalena Schwabl*



VORTRAG

„Abschied und Trauer: Eine kostbare Zeit“
mit Barbara Beihammer
am Mittwoch, den 17. April 2024
um 19 Uhr im Heimathaus

KREUZWEGANDACHTEN FÜR VERSTORBENE IN SAALBACH

Bei jeder Kreuzwegandacht in der Fastenzeit - **je-
weils am Samstag um 17.15 Uhr in der Pfarr-
kirche** – beten wir für unsere Verstorbenen der letz-
ten Jahre, die namentlich auch genannt werden.

Wenn jemand von den Angehörigen oder Freunden
der Verstorbenen da ist, wäre es schön, wenn sie/er
auch mit vorbeten könnten (meist Kreuzweg aus
dem Gotteslob.) In diesem Fall bitte sich einfach un-
mittelbar vor Beginn bei der Mesnerin oder dem
Pfarrer melden.

Vergelt's Gott im Voraus!



Samstag, 17. Februar, 17.15 Uhr: Wir beten besonders für:

Katharina ADELSBERGER, Silveria EDER, Ernst
BACHMANN, Notburga MITTERER, Roland GAL-
GOCZY, Siegfried BREITFUß, Marianna EGGER,
Friedrich FEIERSINGER, Marianne KENDLER, Ingrid
KOTHGASSER, Helmut SCHNEIDER, Norbert
PERNTHANER, Michaela HUTTER, Josef GRÜNWALD,
Bruno RIEDER, Josef NEUREITER, Johann PATTIS,
Georg HASENAUER, Peter KRÖLL, Marianne
SCHWAIGER;

Samstag, 24. Februar, 17.15 Uhr: Wir beten besonders für:

Cynthia FERNER, Brigitte THALLER, Uta-Maria
FÜRSTAUER-LAUFENSTEIN, Eva MAIERHOFER, Ma-
rianna HAGER, Bartholomäus BAUER, Christian
ROHRMOSER, Josef RAINER, Manfred BERGER, Vik-
toria SILBERBERGER, Marianne ROSE, Erich FEL-
BINGER, Rupert FRESACHER, Klaus ROSE, Stefanie
BURGER, Aloisia FEIERSINGER, Ingeborg UNTER-
KOFER, Maria SCHWABL, Frieda PERTERER, Heidi
MAURER;

Samstag, 2. März, 17.15 Uhr: Wir beten besonders für:

Edith RIEDLSPERGER, Waltraud GENSBIHLER,
Norbert RIPPER, Hannes HUTTER, Herbert THAL-
LER, Peter PFEFFER, Anton RIEDLSPERGER, Ger-
traud RÖCK, Barbara ENN, Leni SCHMIDHOFER,
Franz RIPPER, Josef EBERHARTER, Margot ECK-
MANN, Margarethe NEUREITER, Albert EDER, Jo-
hann HASENAUER, Herbert KRÖLL, Erna LAINER,
Franz LAFENTHALER, Josef MAIER, Josef FERSTE-
RER;

Samstags, um 17.15 Uhr in der
Pfarrkirche Saalbach



Samstag, 9. März, 17.15 Uhr: Wir beten besonders für:

Johann HARASSER, Georg WINTER, Katharina
BRÜNDLINGER, Josef RIEDLSPERGER, Brunhilde
KÖNIG, Claus WIERTZ, Maria HÖLZL, Margarethe
RIPPER, Anna BAUER, Maria STÖCKL, Josef KEND-
LER, Ferdinand ALTENBERGER, Josef BRÜNDLIN-
GER, Siegfried KRÖLL, Elfriede GENSBIHLER, Poldi
SCHUSTER, Karl LUMPI, Erwin FRITZENWANKER,
Franz EBERHARTER, Josef SCHUCKERT, Anna
EDER;

Samstag, 16. März, 17.15 Uhr: Wir beten besonders für:

Rosa BREITFUSS, Matthias SCHWABL, Alfred HELL,
Marianne MAYERHOFER, Heimo KUEN, Maria ALT-
ENBERGER, Anton EBERHARTER, Georg MACH-
REICH, Hubert GAPPMAIER, Antonia DULLNIG, Alf-
red EDER, Hubert BERGER, Gerhard WILHELM-
STÄTTER, Sophie SCHNELL, Georg GSCHOSSMANN,
Peter NIEDERSEER, Vera REISINGER, Elisabeth
HUTTER, Rudolf MAGES, Josef KENDLER;

Samstag, 23. März, 17.15 Uhr: Wir beten besonders für:

Friederike EBERHARTER, Gertraud EBERHARTER,
Andrea WALLINGER, Helmut BREITFUSS, Elisabeth
MARGREITER, Franz TREIBER, Theresia EDER, An-
na ROHRMOSER, Peter MARGREITER, Maria BAUER,
Anna MARGREITER, Johanna EDER, Rudolf MAYER-
HOFER, Josef FRITZENWANKER, Anton WIMMER-
TER, Katharina NIEDERMÜLLER;

und für alle Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde.

PFARRADVENTMARKT



wir sagen DANKE und freuen uns auf ein
Wiedersehen am Kirchplatz
am Samstag, den 23. November 2024 !

Die Pfarre Maishofen



HL. ABEND IN MAISHOFEN

Bei der Rorate am frühen Morgen konnte man bereits spüren, wie die Menschen erwartungsvoll und freudig in den Tag gehen.

Sehr viele haben sich wieder das Friedenslicht in der Pfarrkirche geholt.

Bei der Andacht am Nachmittag wurde mit Gebet, Lichtertanz, Gesang und Instrumentalmusik auf das große Fest eingestimmt. Viele Familien waren da und es war eine spürbar lebendige Gemeinschaft.

Eine wunderschön geschmückte Kirche empfing uns dann am Abend zur Christmette und Feier der Ankunft des Herrn.

Gott ist Mensch geworden, er ist mitten unter uns. Hallelujah!

Andrea Pfeffer



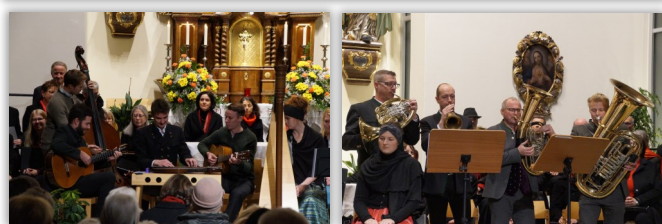
FESTWOCHELENDE „30 JAHRE PFARRKIRCHE MAISHOFEN“

Das erste Adventwochenende war dem Fest „30 Jahre neue Pfarrkirche“ gewidmet.

Alpenländischen Adventsingen

Am Samstag, den 2.12.2023 kamen die Zuhörer beim Alpenländischen Adventsingen in den Genuss einer feinen besinnlichen Adventeinstimmung. Der Zwoaländergsang aus Bayern, die Wengerbach Musi aus dem Pongau, die Chorgemeinschaft Maishofen und die Bläser der Maishofner Tanzmusi begeisterten mit ihren Musikstücken. Die Hirtenkinder des Musikums Pinzgau brachten bei ihrer Aufführung so manches Schmunzeln in die Gesichter der Besucher.

Der Reinerlös kam der Innenrenovierung unserer Pfarrkirche zugute. Die Pfarre möchte sich recht herzlich beim Organisator Sepp Schwaiger für die wunderbare Veranstaltung bedanken.



Festgottesdienst mit Erzbischof Franz Lackner

Am ersten Adventsonntag wurde dann im Rahmen eines Festgottesdienstes mit Erzbischof Dr. Franz Lackner „30 Jahre NEUE Pfarrkirche“ gefeiert. Begleitet wurde der Festzug von der Trachtenmusikpelle Maishofen und allen Vereinen.

Den Festgottesdienst gestalteten die Chorgemeinschaft Maishofen mit Prof. Heribert Metzger an der Orgel und ein Bläserquintett der Trachtenmusikpelle Maishofen.

„Seid wachsam im Advent. Schaut aufeinander, auf eure Nachbarn und Freunde. Aber nicht neugierig, sondern liebevoll und verantwortungsbewusst“, sagte Erzbischof Franz Lackner in seiner Predigt beim Visitationsgottesdienst zum 30-Jahr-Jubiläum des Neubaus der Pfarrkirche. Gemeinsam mit Erzbischof Lackner feierten Pfarrer Rudolf Weberndorfer, Pater Clement und der ehemalige Pfarrer Heribert Jäger.

Ein besonderer Dank wurde dabei Eva Höck, unserer Organistin und Chorleiterin ausgesprochen. „Eva ist ein Segen für unsere Pfarrgemeinde“, sagte Pfarrer Rudi und überreichte im Rahmen der Festmesse unserer Eva für das Engagement um die Kirchenmusik die Johann Michael Haydn Verdienstmedaille in Silber.



MINIS - JESUS ÖFFNET TÜREN

„Freundschaft ist eine Tür zwischen zwei Menschen.
Sie kann manchmal knarren, sie kann klemmen,
aber sie ist nie verschlossen.“

Die Minis haben in ihrer Jänner-Ministrantenstunde viel über Freundschaft erfahren, selbst erzählt und diese untereinander spielerisch und mit Basteleien gefestigt. Minis sind Diener Gottes, aber Minis sind auch beste Freunde.

Auch bei der Weihnachtsfeier im Dezember – Wanderung zur Jausenstation Stablberg mit kleiner Andacht bei der Kapelle – wurde viel gelacht und miteinander Gemeinschaft gelebt. Danke für die nette Bewirtung bei Familie Rasser.

Danke für den Besuch unseres Ministrantenstandes beim Adventmarkt, für den Kauf unserer selbstgemachten Waffeln und kleinen Adventgeschenke.

Wir haben die letzten Wochen viele schöne Gottesdienste mitgestaltet, besonders stark waren wir als große Ministrantenschar bei der Festmesse zu 30 Jahre Pfarrkirche Maishofen und bei allen Weihnachtsgottesdiensten vertreten.

Wir freuen uns, wenn sich im Frühjahr wieder viele neue Ministranten zum Ministrantendienst melden. Schnupperstunden immer gerne möglich. Meldet euch! (Andrea Pfeffer 0676/5025880)

Andrea Pfeffer



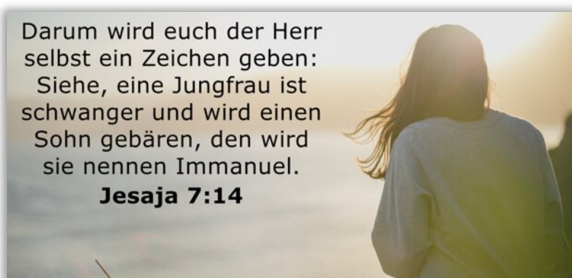
LITURGIEAUSSCHUSS - ZEITEN DER WUNDER

Wunder – das sind Ereignisse die nicht erklärbar sind. Es findet die Wissenschaft, die Physik, die Medizin, usw. keine Erklärung für diverse Ereignisse. Interessant ist, dass es Wunder schon immer gab und immer geben wird. Wunder bringen Menschen zum Staunen/zum Bewundern. Ungefähr jeder zweite Mensch glaubt an Wunder; gläubige Menschen glauben eher an Wunder.

Unsere Bibel enthält viele Geschichten über Wunder – z.B.: Das geteilte Meer (2. Mose 14); Wasser wird zu Wein (Johannes 2, 1-12); Ein Blinder wird geheilt (Matthäus 9, 32-34);

zu Weihnachten ...

Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben:
Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.
Jesaja 7:14



Und zu Ostern ...

Da ging auch der andere Jünger hinein,
der als Erster zum Grab gekommen war,
und sah und glaubte.
Denn sie verstanden die Schrift noch nicht,
dass er von den Toten auferstehen müsste.
Johannes 20:8-9

Orte wie Lourdes, Medjugorje und weniger bekannte Plätze in denen Wunder geschahen, werden heute noch von vielen Menschen besucht - die Plätze und deren Heilige verehrt und angebetet. Menschen verlassen wieder gestärkt diese „Wunderplätze“.

Erika Cekan-Höller

KINDERKIRCHE AUF ADVENTREISE

Jeweils an den Adventsonntag-Nachmittagen begab sich die Kinderkirche auf die „Reise“ - von der Verkündigung des Engels bis zum ersehnten Höhepunkt - der Geburt Christi - und vermittelte den Kindern den Sinn des Wartens auf ein großes Geschenk.



Eine zentrale Rolle spielten die beliebten und kurzweiligen Theaterstücke mit ANNA, ihrem Freund HANSI, sowie am Ende mit dem ESEL, der sich ganz allein auf den Weg nach Bethlehem machte, um das Jesuskind zu suchen. Anstatt begleitet zu werden, fand der arme Esel nur spöttische Bemerkungen und Misstrauen von all den Tieren, die ihm begegneten. Selbst eine Herde Schafe machte sich über ihn lustig und drehte ihm den Rücken zu. Der Esel aber ließ sich nicht entmutigen und überhörte jeglichen Spott, als er plötzlich am Himmel ein Licht entdeckte. Er folgte dem Stern, der immer heller wurde, bis er zum Stall von Bethlehem kam und das Kind in der Krippe sah. Ganz sanft begrüßte er das Jesuskind im Stroh und sogleich trat ein, was er zutiefst geglaubt und gewusst hatte – das Jesuskind lächelte ihn an und erfüllte den Esel mit einer Liebe, wie er es noch nie verspürt hatte.

Gottes bedingungslose Liebe, die jedem Kind von Geburt an zugesichert ist, ist eine zentrale Botschaft der Kinderkirche, die unsere Kinder in altersgerechter Form erfahren dürfen.

„Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran...und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie. (Mk 10,13-16)“

Folgen wir dieser wunderbaren Einladung Jesu' und lassen wir die Kinder zu IHM kommen!

Christina Sendlhofer

KINDERKIRCHE

Termine 2024

11.02.24 10.30 Uhr | 17.03.24 7.30 Uhr
06.04.24 16.00 Uhr | 12.05.24 7.30 Uhr
09.06.24 10.30 Uhr | 07.07.24 7.30 Uhr

Parallel zum Gottesdienst wird den Kindern spielerisch und singend der Inhalt der Hl. Messe näher gebracht!

KOMM UND SEI DABEI!

Stempel-pass

Anna und Theresa freuen sich auf euch!

JEWELS IN DER PFARRKIRCHE MAISHOFEN

KINDER KIRCHE
Maishofen

WEITERE FAMILIENGOTTESDIENSTE 2024

Kinderkreuzweg - 29.03.24 15 Uhr
Ostermontagsmesse - 01.04.24 10.30 Uhr
Kindersegnung mit Erzbischof Franz Lackner - 06.04.24 16 Uhr
Tag des Lebens - 09.06.24 10.30 Uhr

WINTERWANDERUNG KFB

20 Frauen folgten unserer Einladung zur Winterwanderung am 18. Jänner 2024 zum Gasthof Kohlschnait in Bruck/Glstr., wo uns die Wirtsleute sehr freundlich empfingen und uns mit köstlichen Kuchen und Kaffee verwöhnten. Es war ein sehr gemütlicher Nachmittag, den sichtlich alle genossen.

Susanne Riedlsperger



STERNSINGEN 2024

Vom 2. bis 5. Jänner waren bei uns in Maishofen die Sternsinger unterwegs. Wir sind sehr stolz, dass sich heuer 69 Kinder auf den Weg gemacht haben, um Menschen zu helfen, denen es an ziemlich allem fehlt. Gemeinsam haben wir in 16 verschiedenen Gruppen bei schönem Wetter das Licht des Sterns weitergetragen. Die Sternsinger besuchten auf ihrem Weg auch die Bewohner im Seniorenheim. Wir wurden sehr freudig erwartet und es war schön zu sehen, wie sich alle gefreut haben.

Die Kinder hatten sichtlich Spaß und ließen den angebrochenen Nachmittag mit ihren Begleiterinnen noch bei Würstl und Limo ausklingen.

Am Dreikönigstag gestalteten dann alle Sternsinger musikalisch die heilige Messe in der Pfarrkirche und im Anschluss gab es noch für jedermann ein kleines Dankeschön.

Danke an Euch alle, für die herzliche Aufnahme der



Sternsinger und für die großzügigen Spenden! Danke an alle Begleiterinnen, Kinder und Helfer, die die Dreikönigsaktion überhaupt erst möglich gemacht haben!

Celina Pichler, Gerti Krackl und Maria Neumayr



Guter Gott, du schickst deinen Stern zu jedem aus.
Dein Stern leuchtet in der Freude der Menschen, die wir lieben.
Dein Stern leuchtet im Lächeln eines Traurigen, wenn wir ihn trösten.
Dein Stern leuchtet in dem Danke eines Beschenkten.
Dein Stern leuchtet in uns, durch uns, mit uns.
Guter Gott, lass deinen Stern immer leuchten – in jedem von uns!



BÄUERINNEN

Dieses Jahr hat für uns schon ereignisreich begonnen, am 15. Jänner fand nämlich die Wahl zur Ortsbäuerin statt.

Isabella Dick hat ihr Amt nach 10jähriger Tätigkeit zurückgelegt und an Eva Kröll übergeben. Außerdem haben Lisi Zabernig, Anita Neumayer, Melanie Dick und Kathrin Rieder den Ausschuss verlassen. Vielen lieben Dank an sie alle für ihre wertvolle Mitarbeit in den letzten Jahren und alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit für ihren weiteren Weg!

Maria Neumayr, Andrea Faistauer, Barbara Mayrhofer und Barbara Breitfuß werden uns als neue Ausschussmitglieder tatkräftig unterstützen.

Der Jahresverlauf bleibt aber natürlich auch mit veränderter Besetzung gleich! Deshalb wird auch



heuer wieder eine Kreuzwegandacht und eine Maibock von uns gestaltet und wir würden uns sehr freuen, wenn wieder viele Maishofner daran teilnehmen würden!

Bauerinnen Maishofen

ORGELVEREIN

Am 26. November 2023 fand unsere Generalversammlung im Gasthof Post statt. Im Rahmen dieser Zusammenkunft wurde der Vorstand neu gewählt.

Der Vorstand setzt sich für die nächsten zwei Jahre wie folgt zusammen:

Obmann: DI Josef Höck

Obmannstellvertreter: Mag. Christian Pullacher

Kassierin: Claudia Pichler

Kassierstellvertreter: Thomas Cekan

Schriftführerin: Johanna Marchner

Schriftführerstellvertreterin: Eva Höck

Unsere Organistin Frau Eva Höck ist auch Kirchenmusikbeauftragte der Erzdiözese. Sie hat in dieser Funktion die Plattform „Orgel im Pinzgau“ gegründet und bemüht sich die Kirchenmusik „sichtbar“ zu machen.

Wir freuen uns, bei unseren Veranstaltungen viele Interessierte begrüßen zu können und bedanken uns bei unseren Mitgliedern sehr herzlich für die Unterstützung.

Hanni Marchner

Zeit der Wunder

Mit einem kleinen musikalischen Wunder beginnt das Jahr 2024 in Maishofen. Die Vorgeschichte dazu:



Das Kirchenmusikreferat Salzburg hat im Jahr 2022 erstmals eine TRUHENORGE der Firma Kilian Gottwald aus Amöneburg für die Stadt Salzburg, den Flachgau und Tennengau angekauft.

Eine Truhensorge ist ein kleines Instrument, in dem Motor, Blasebalg und Pfeifen in einem dreiteiligen Kasten – einer sogenannten Truhe – untergebracht sind. Diese Truhe ist beweglich, steht auf Rollen und kann leicht und flexibel bewegt und transportiert werden. Musiziert wird auf einem MANUAL ohne Pedalpfeifen. Eine Truhensorge wird in der Liturgie zur Begleitung von Gesang und Instrumenten eingesetzt sowie vorwiegend in der musikalischen Praxis der Alten Musik.

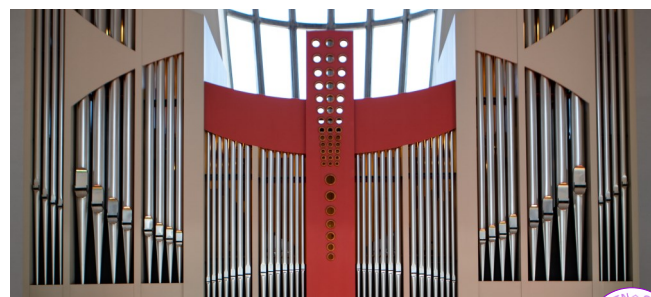
Dem Anliegen des Referats für alle Regionen im Bundesland Salzburg und im angrenzenden Tiroler Anteil diese Spielmöglichkeit zu schaffen, konnte mit dem Ankauf einer weiteren Truhensorge im Jahr 2023 nachgekommen werden.

Die neue Truhensorge steht nun der Region Pinzgau, dem angrenzenden Pongau und dem Tiroler Anteil der Diözese zur Verfügung und findet ihre Heimat in Maishofen, da sich die Regionalstelle für den Pinzgau in Maishofen befindet. Das Instrument steht wahlweise in meiner Regionalstelle, in der Pfarrkirche oder in den Sommermonaten in der Prielaukirche. Die Orgel mit zwei Registern – einem 8' Gedeckt und einer 4' Holzflöte – kann bei Bedarf gegen eine Leihgebühr für kirchenmusikalische Feiern und Konzerte entlehnt werden.

Die Freude über dieses Instrument ist groß, erweitert es doch die kirchenmusikalischen Möglichkeiten für die Menschen in unserer Region – auch fernab der Stadt Salzburg.

Viel Neues kann wachsen und gedeihen und Wunder können durch den Glauben daran Wirklichkeit werden!

*Eva Höck
Kirchenmusikbeauftragte
Region Pinzgau*



Geplante Veranstaltungen im heurigen Jahr:

Samstag, 27. April 2024

Orgelspazierfahrt durch den Unterpinzgau

Samstag, 6. Juli 2024

Lange Nacht der Orgel

Wieder gemeinsamen mit den Pfarren
Saalfelden und Zell am See

Herbst 2024

Orgelfahrt und Orgelkonzert

Genaue Termine werden noch bekanntgegeben





Danke

Ostern lehrt uns,
von dem zu träumen,
was noch nicht ist,
aber sein könnte.

Nicht alles,
aber doch manches wird wahr,
wenn wir anfangen, es für möglich zu halten.

An dieser Stelle sei den Ehrenamtlichen
unserer Pfarrgemeinde herzlich gedankt.
Ohne ihr vielfältiges Engagement, ihre
Ideen und Visionen wäre ein Pfarrleben
nicht möglich.

PGR Maishofen

FASTENSONNTAGE jugendlich interpretiert

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen unserer Mittelschule setzen sich mit den Themen der Fastensonntage im Lesejahr B auseinander.



In Kleingruppen erarbeiten sie die Inhalte und versuchen, die Botschaft herauszuarbeiten. Diese Botschaften werden sie visuell darstellen und dazu die Säule vor dem Seiteneingang unserer Pfarrkirche gestalten.

Lassen Sie sich von den Werken inspirieren und stets auf den kommenden Fastensonntag einstimmen. Es wäre schön, wenn durch dieses Projekt Menschen angeregt werden, über Bibeltexte nachzudenken und sich damit von den Jugendlichen durch die Fastenzeit begleiten zu lassen.

Monika Lochner

1. BIS 31. MÄRZ 2024 - CARITAS-HAUSSAMMLUNG

Liebe Maishofnerinnen, liebe Maishofner!

In wenigen Wochen werden wieder die Maishofner Caritas-HaussammlerInnen an Ihre Türen klopfen und auf wohlwollende Aufnahme hoffen.

Wir alle wissen, dass es keine leichte Aufgabe ist, um Spenden für Notleidende zu bitten. Tatsache ist jedoch, dass es auch eine schöne und befriedigende Möglichkeit ist, wenn es bei den verschiedensten Schicksalsschlägen oder anderen Schwierigkeiten eine Stelle im Ort zur sofortigen Hilfe gibt. Und das unterscheidet uns von der staatlichen Hilfe: Die Pfarr-Caritas kann nach Bekanntwerden der Probleme sofort und unbürokratisch helfen. Dies aber nur, weil uns die Bevölkerung mit ihren Spenden die Möglichkeit dazu gibt.

Des Weiteren: Wir warten nicht nur auf Ihre Anfragen oder Bitten, sondern wir werden auch aktiv tätig bei Fällen, die uns bekannt werden. Sollte also irgendjemandem ein Fall bekannt werden, wo Hilfe benötigt wird, wenden Sie sich bitte unbürokratisch an das Pfarramt, das Ihre Anfrage unmittelbar an mich weiterleitet. Wir sind bemüht für unsere Bewohner in Maishofen in Notfällen, welcher Art auch immer, zur Stelle zu sein.

Seien Sie also bitte nicht ungehalten, wenn es heißt: „Grüß Gott, bitte, es wäre Caritas-Haussammlung!“ (Übrigens: unsere Sammlerinnen

und Sammler sind nicht ungehalten, wenn es Ihnen aus irgendwelchen Gründen nicht möglich ist eine Spende zu geben.) Wir sind aber dankbar für jede Gabe, sei sie noch so klein – oder natürlich auch größer!

Das alles ist aber eine sehr herausfordernde und arbeitsintensive, aber trotz allem wunderschöne und befriedigende Aufgabe. Nur für uns wenige Helfer fast zu viel Arbeit. Sollten Sie daher etwas Zeit und das Bedürfnis haben zu helfen, würden wir uns über eine Rückmeldung sehr freuen. Wir brauchen mehr Sammlerinnen und Sammler und Mitglieder im Pfarr - Caritas - Ausschuss. Wir brauchen einfach Menschen, die gerne mit anderen Menschen umgehen und gerne Besuche machen, egal ob sie nur wenige Stunden oder mehr einbringen können. Und übrigens: Wir sind eine ganz nette Truppe, in der Sie sicher auch Freunde und Freude finden können.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Rückmeldungen!

Für die Pfarr-Caritas Maishofen:
Erika Bichler
0664/43 500 23



EHE UND FAMILIE

Familienfasttag

Unter dem Zeichen „Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit“ steht die heurige Aktion zum Familienfasttag. Zu diesem Anlass dürfen wir euch auch heuer wieder am Samstag, 16.03.2024 um 19:30 Uhr und am Sonntag, 17.03.2024 um 7:30 Uhr zur „Fastensuppe to go“ einladen. Wir freuen uns, gemeinsam mit eurer Unterstützung einen Beitrag dazu leisten zu können.

Ostermontag

Am Ostermontag, den 1. April 2024 laden wir alle zum gemeinsamen Familiengottesdienst um 10.30 Uhr ein. Im Anschluss zum Gottesdienst gibt es für alle Kinder wieder eine gemeinsame Ostereiersuche. Wir freuen uns auf Euer Kommen.

Kindersegnung:

Am Samstag, den 6. April 2024 stattet uns unser Erzbischof Franz Lackner einen Besuch ab. Zur Kindersegnung mit ihm laden wir euch alle recht herzlich um 16 Uhr in die Pfarrkirche Maishofen ein.

Mathilde Neumayer

Fastensuppe to GO



teilen
spendet
zukunft
www.teilen.at
Katholische
Frauenbewegung

AKTION FAMILIENFASTTAG 2024

Am **Samstag, den 16. März 2024** um **19.30 Uhr**
und am **Sonntag, den 17. März 2024** um **7.30 Uhr**
gibt es nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche Maishofen
die beliebte Fastensuppe zum Mitnehmen!

TEILEN SPENDET ZUKUNFT!

Nehmt euch als Zeichen unsere Suppen mit nach Hause.
Wir freuen uns auf euer Kommen!

Ausschuss Ehe und Familie

WELTGE BETSTAG



Dieser Weltgebetstags-Gottesdienst kommt von den ökumenischen christlichen Frauen des Weltgebetstag Komitees aus Palästina.

Der Titel: „**Durch das Band des Friedens**“ ist angelehnt an die Worte aus Epheser 4:1-7., die im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen, wo es in Vers 3 heißt: „Der Friede ist das Band, das euch alle zusammenhält“.

Wir laden alle ganz herzlich ein, diesen Gottesdienst mit uns zu feiern und gemeinsam für den Frieden zu beten.

Katholische Frauen Maishofen



PALMBUSCHENAKTION

Einige Tage vor dem Palmsonntag treffen sich die Katholischen Frauen zum Palmbuschen binden.

Der Verkauf findet am
Freitag, den 22. März 2024,
ab 9 Uhr

vor der Pfarrkirche Maishofen statt.

Ein Palmbuschen kostet € 6,-

Der Erlös kommt einem sozialen Zweck im Ort zugute.

ABEND der BARMHERZIGKEIT

GOTT SPÜREN IM LOBPREIS,
IN DER ANBETUNG, IN TROST,
HEILUNG UND VERGEBUNG
DURCH DAS SAKRAMENT DER
BEICHTE.

21.03.24 | 27.06.24
09.10.24 | 19.12.24

um 20 Uhr in der Pfarrkirche Maishofen

Informationen bei
Theresa Kaindl, Peilreithweg 1, 5751 Maishofen, Tel. 0650 2753211

Speisensegnung



Die Speisenweihe zu Ostern hat eine lange Tradition. Die Pfarre Maishofen bietet dazu
am Samstag, den 30. März 2024
in folgenden Ortsteilen eine Speisensegnung an:

Gott selbst aber ist der Ursprung allen Segens;
er hat uns seinen Sohn gesandt, damit wir das
Leben haben und es in Fülle haben.

Daher segnen wir im Namen des Vaters,
der alles geschaffen hat,
im Namen des Sohnes,
der durch seinen Tod und seine Auferstehung die
Welt erlöst hat,
und im Namen des Heiligen Geistes,
der uns in Gottes Liebe leben lässt.

14.00 Uhr in Lahntal bei der Feichtenkapelle

14.20 Uhr in Kirchham beim Ellmaukreuz

14.40 Uhr im Dorf am Kirchplatz

15.00 Uhr in Point beim Gorikreuz

Die Segnung findet bei jeder Witterung statt.



Die Auferstehung Jesu
nimmt uns mit
in die unendliche
Lebendigkeit Gottes.

Abt Odilo Lechner



Gott, ich stehe vor dir

Gott, ich stehe vor dir.
Ich staune und freue mich über das Wunder des Lebens.
Licht und Wärme darf ich spüren, Glück und Gemeinschaft.
Danke für allen Mut und alle Zuversicht.
Manchmal aber stehe ich auch zweifelnd vor mir selbst wie die
Jünger Jesu am Grab und frage: Wer wälzt den Stein weg?
Wer deutet mir all das, was um mich herum geschieht?
Dann sei mir besonders nahe.
Komm mir entgegen -
Überraschend und tröstend.
Sei mit mir,
sei mit uns Menschen unterwegs - Du!
Du - „Ich bin da.“



KREUZWEGANDACHTEN FÜR VERSTORBENE IN MAISHOFEN



Bei jeder Kreuzwegandacht in der Fastenzeit - **jeweils am Freitag, um 18.15 Uhr in der Pfarrkirche** - beten wir für unsere Verstorbenen der letzten Jahre, die namentlich auch genannt werden.

Freitag, 16. Februar, 18.15 Uhr:

Gestaltung Ehe und Familie

Wir beten besonders für:

Georg HASENAUER, Rosina NIEDERSEER, Hermann KREIDENHUBER, Peter SEIDL, Christl PULLACHER, Anton HAMMERSCHMIDT, Alois HUTTER, Maria FÜRSTAUER, Erika MIESL, Gertraud BRANDSTÄTTER, Erna EDER, Walburga LAINER, Peter SCHIPFLINGER, Josef NOICHL, Anna ZANDERIGO, Alois SCHIRMBRAND, Gertraud BREITFUß, Christine WEIßENBÖCK, Herwig PIRKER, Barbara PICHLER

Freitag, 23. Februar, 18.15 Uhr:

Gestaltung Bäuerinnen

Wir beten besonders für:

Barbara SCHWAB, Walter KATZINGER, Andre FELTES, Josef LACKNER, Ilse RAINER, Michael AIGNER, Karl Heinz BURGER, Peter EBNER, Josef WEIXELBRAUN, Ingrid MERTLITZ, August BREITFUß, Elisabeth STREITBERGER, Bruno FORSTER, Erika HOFER, Herbert BINDER, Brigitta KRÖGER, Margarethe NIEDERSEER, Helga BACHMANN, Josef MAYRHOFER, Georg Rudolf HOLLEIS-WIESINGER

Freitag, 1. März, 18.15 Uhr:

Gestaltung Katholische Frauen

Wir beten besonders für:

Maria DEISENBERGER, Margarethe OBERLADER, Gertrud NEUMAYR, Anna HIRSCHBICHLER, Marianne WILHELMSTÄTTER, Rosa GADENSTÄTTER, Christina BUCHNER, Julianna WECHSELBERGER, Sophie SCHWAIGER, Kurt AUBÖCK, Margit STREITBERGER, Peter LECHNER, Christine STRUBER, Maria EDER, Franz HOLLAUS, Hildegard NILL, Jakob PFEFFER, Ferdinand HÖLLER, Franz SCHATTEINER, Johann SCHIPFLINGER

Freitag, 8. März, 18.15 Uhr:

Gestaltung Liturgiekreis

Wir beten besonders für:

Martha STEGER, Alfred PICHLER, Herta EIBL, Hildegard PUCHER, Anton DORFNER, Herbert MADLEITNER, Gottfried SCHOBBERSTEINER, Rudolf GUTTENSOHN, Hermann RIEDLSPERGER; Ida SCHATTBACHER, Eva WARTBICHLER, Leopold WARTBICHLER, Hannes STROBL, Georg KORNFELD, Peter HÖLL, Elfriede DAROSS, Elfrieda HOLLAUS, Johann HÖRL, Alois HAMMERSCHMIDT, Johann HARTMANN

Freitag, 15. März, 18.15 Uhr:

Gestaltung Pfarrgemeinderat

Wir beten besonders für:

Katharina OBERRATER, Theresia MITTERLINDNER, Marta HÖGG, Alois THALER, Johann HEUGENHAUSER, Oswald DICK, Hildegard GRUBER, Anna MARIACHER, Hubert LENGDORFER, Maria KRANAWENDTER, Gertraud RIEDER, Jonas BREITFUß, Walter WENGER, Theresia VOITHOFER, Marianne BUCHNER, Franziska MAYRHOFER, Margit ESTERER, Gertraud RIEDLSPERGER, Johanna UNTERBERGER, Georg GENSBICHLER

Freitag, 22. März, 18.15 Uhr:

Gestaltung Pfarrgemeinderat

Wir beten besonders für:

Wolfgang HEDERER, Anton PICHLER, Josef IMLAUER, Johann FÜRSTAUER, Maria AGLASSINGER, Peter THURNER, Friedrich HAAS, Rosa ZWISLER, Alfred SCHIPFLINGER, Heinrich STÖCKLINGER, Horst BRANDHUBER, Frieda NEUMAYER, Gabriela STREITBERGER, Anneliese DOSTAL, Friederike STÖCKL, Maria STEINMETZ, Gottfried WARTBICHLER, Walburga LEIMGRUBER, Fritz KAMMERLANDER, Elfrieda HUTTER

und für alle Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde.

freitags, um 18.15 Uhr in
der Pfarrkirche Maishofen





ZEIT DER WUNDER

WUNDER DARFST DU NICHT ERWARTEN
WUNDER SIE GESCHEHN
GEH IN DIE NATUR - IN DEINEN GARTEN
UND DU WIRST SIE SEHN

DAS LEBEN IST EIN WUNDER
UND WUNDER SIE GESCHEHN
NIMM SIE MIT DANKBARKEIT UND LIEBE
UND DU WIRST SIE SEHN

Christine Unterberger

Kontakt:

Pfarrer Mag. Rudolf Weberndorfer
0699 10056720
rudolf.weberndorfer@gmail.com

Pfarrhof Saalbach
06541 6215
Di, DO, FR 8.30-11.30 Uhr
pfarre.saalbach@pfarre.kirchen.net

Pfarrhof Maishofen und Viehhofen
06542 68263
DI, DO, FR 9-12 Uhr
pfarre.maishofen@pfarre.kirchen.net

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Eb. Pfarramt Maishofen

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrbriefteam Saalbach-Viehhofen-Maishofen
Bilder: privat, Pfarrbriefservice.de, Layout: Susanne Zeller

Saalhofstraße 8, 5751 Maishofen
E-Mail: pfarre.maishofen@pfarre.kirchen.net